

STADTBLICK

Das Informationsblatt
der Stadt Geiselhöring

2. Halbjahr 2025



OGW
GEISELHÖRING



Das Titelbild zeigt die Kirche von Pönnig in einer Winteridylle. Das Foto hat Heinrich Sax gemacht. Wir freuen uns, wenn uns Bürger Bildvorschläge für das Titelbild des Stadtblicks schicken. Haben Sie ein schönes Motiv für den nächsten Sommer-Stadtblick, der Anfang August erscheinen wird? Dann schicken Sie es gerne per E-Mail an info@geiselhoeing.de!



In der zweiten Dezember-Woche erfolgte der Spatenstich zur Sanierung des Freibads. Mehr Infos zu dem Thema finden Sie auf den Seiten 18 - 19.



Im Bürgerbüro kann man jetzt an so genannten PointID-Terminals vor Ort digitale Bilder für den neuen Personalausweis oder Reisepass anfertigen lassen. Mehr Infos dazu finden Sie auf Seite 11.

Inhalt

Informationen des Bürgermeisters	3
Vorstellung neuer Mitarbeiter	4
Haushalt 2025	6
Rathausumbau	8
Kommunalwahlen in Bayern 2026	10
Foto-Terminals im Bürgerbüro	11
Neue Stellplatz-Satzung in Kraft	12
Kostenlose Rentenberatung	13
Sprechstunde bei Notar Christian Häusler	13
Kommunale Wärmeplanung	14
Bürgerversammlung 2025	15
Kita am Freizeitgelände, vorzeitiger Maßnahmenbeginn	16
Stadtratsbeschlüsse im 2. Halbjahr 2025	17
Freibadsanierung	18
Verleihung von Ehrenamtskarten 2025	20
Extremläuferin durchquert Stadtgebiet	21
ILE Laber unterstützt Kleinprojekte	22
Neue Friedhofsgebühren ab 01.01.2026	23
500. Geburtstag des Rathauses, Jubiläumsprogramm	24
500 Jahre Rathaus: KI – Kick oder Killer?	26
500 Jahre Rathaus: Geiselhöring um 1525	27
Halloween-Party im Hallenbad: Fingierte Reptil-Suche	28
Kindertagesstätte Am Lins	30
Kindertagesstätte im Pfarrheim	31
Waldkindergarten Schelmenloh	31
Kindertagesstätte am Schulgarten	32
Eltern-Kind-Gruppen: Basar-Erlös fließt an Kitas	33
Grund- und Mittelschule	34
Prägende Lehrerinnen verabschiedet	35
Stadt- und Pfarrbücherei: Singender Autor begeisterte	36
Schamlose Müllsünder unterwegs	27
Müllabfuhr-Kalender nur noch digital	27
23. Ferienprogramm der Stadt Geiselhöring	38
Vhs-Kurse	40
Kunst in der Alten Schule Haindling	44
10 Jahre „Arts of Love“	46
FF Hadersbach: TSF offiziell übergeben	47
Christkindlmarkt	48
FF Wallkofen: 150-jähriges Jubiläum 2026	50
KLJB Pönnig: 70-jähriges Gründungsfest 2026	51
Veranstaltungskalender	52
Stellenanzeige: Schulweghelfer/innen (m/w/d)	52
Impressum	52

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es freut mich, dass wir Ihnen am Ende des Jahres 2025 wieder die aktuelle Ausgabe des Stadtblicks vorlegen dürfen. Vielen Dank an Claudia Kammermeier für die inhaltliche Erstellung und an die Druckerei Kiendl für die Gestaltung, den Satz und den Druck. Es ist wieder ein umfangreiches Informationsmagazin über die Aktivitäten und Geschehnisse in unserer Heimatstadt im zu Ende gehenden Jahr 2025 geworden.

Eine Fülle von Maßnahmen konnten 2025 in die Wege geleitet oder umgesetzt werden, darunter:

- barriereärmer Umbau des Rathauses mit Einbau eines Aufzuges
- Lieferung des Tragkraftspritzenfahrzeuges mit Atemschutz und Wasser (TSF-W) für die FF Hainsbach
- Tausch des bisherigen FF-Fahrzeuges der FF Hainsbach an die FF Hadersbach
- Bestellung eines Tanklöschfahrzeuges für die FF Geiselhöring und eines TSF-W für die FF Pönning-Oberharthausen
- Erwerb von Grundstücken für die weitere Entwicklung von Baugebieten bzw. des Industriegebiets
- Errichtung einer weiteren Kindertagesstätte in Modularbauweise am Freizeitgelände
- Beginn der Maßnahmen zur Sanierung des Freibades

Auch in den nächsten Jahren stehen viele Aufgaben für die Stadt an, darunter:

- Erschließung eines Baugebietes in Hirschling
- Weiterentwicklung des Industriegebiets mit Ansiedlung neuer Unternehmen
- Maßnahmen zur Umgestaltung der Grund- und Mittelschule
- Sanierung der Kläranlage
- weiterer Breitbandausbau im Kernort und den Ortsteilen

Es freut mich, dass die Maßnahmen zur Sanierung der Malzfabrik am Kaltenbrunner Weg durch einen privaten Investor planmäßig verlaufen und das umgestaltete Objekt dann 2027 eröffnet werden kann. Dort entstehen neben über 50 Wohnungen in den oberen Stockwerken weiterhin Räume für Arztpraxen, Tagespflege und ein Tagescafé jeweils im Erdgeschoss. Das ist eine wichtige und herausragende Maßnahme in unserer Stadt. Im weiteren Verlauf soll im Bereich des ehemaligen Feuerwehrhauses die Möglichkeit für einen Lebensmittelmarkt geschaffen werden.

Der Haushalt für das Jahr 2025 wurde aufgestellt. Die Stadt muss auch weiterhin mit den finanziellen Mitteln sparsam umgehen. Vor allem die hohen Strompreise und auch die gestiegene Kreisumlage belasten den Haushalt.

Der Stadtrat hat sich mehrheitlich entschieden, die Freibad-Sanierung durchzuführen, weil sonst Fördermittel des Bundes verfallen würden und die Sanierung notwendig ist, um weiterhin das Freibad im Betrieb aufrechterhalten zu können.

Im Dezember hat der Stadtrat einen Nachtragshaushalt verabschiedet, dies ist notwendig, wenn sich wesentliche Zahlen verändern. Der Grund für den Nachtragshaushalt waren in erster Linie weitere geplante Grundstücksankäufe für das Industriegebiet, wo sich eine Möglichkeit für eine weitere Ansiedlung eines Unternehmens ergeben könnte. Hierzu hat der Stadtrat auch bereits einen Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplanes gemacht.

In diesen Nachtragshaushalt flossen auch die künftigen Stromkosten mit ein. Diese sind für 2026 und 2027 aufgrund besserer Ausschreibungsergebnisse deutlich verbessert und entlasten damit die Haushaltssituation.

Das Jahr 2025 wurde u.a. geprägt durch viele Aktionen und Aktivitäten zum 500-jährigen Rathaus-Jubiläum. Vielen herzlichen Dank an alle, die sich hier aktiv beteiligt haben.

Für 2026 steht auch wieder eine Fülle von Veranstaltungen an, darunter die Gründungsfeste der FF Wallkofen und der KLJB in Pönning sowie im Februar der Schäffertanz. Hierzu laden wir sehr herzlich ein.

Gerne danke ich allen, die sich haupt- oder ehrenamtlich in unserer Stadt engagieren und einbringen und damit einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in unserer Heimat leisten.

Weiterhin ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des Stadtrates mit 2. Bürgermeister Harry Büttner für die gute Zusammenarbeit im Gremium.

So wünsche ich Ihnen abschließend viel Freude beim Lesen des Stadtblickes und hoffe, dass sie ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest erleben konnten und wünsche alles Gute, vor allem viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2026.

Ihr


Herbert Lichtenberger
Erster Bürgermeister der Stadt Geiselhöring



Vorstellung neuer Mitarbeiter

Katharina Bauer

Dienststelle/Einsatzort: Kämmerei
 Alter: 26 Jahre
 Familienstand: ledig
 Hobbys: Kochen, Reisen und Skifahren

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Die Aufgabe entsprach genau den Entwicklungsmöglichkeiten, die ich gesucht habe. Außerdem hat sich für mich auch privat ein Wechsel nach Geiselhöring angeboten, was die Entscheidung abgerundet hat.

Was sind Ihre größten Stärken?

Meine größten Stärken sind meine Zuverlässigkeit, mein Organisationstalent und ein positiver Blick auf Herausforderungen – kombiniert mit einer guten Portion Humor.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Am besten entspannen kann ich bei einem gemütlichen Abend zusammen mit Freunden, gutem Essen und viel Lachen.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Eine Sonnenbrille, eine Hängematte und jemand, der weiß, wie man wieder nach Hause kommt.



Evi Maier-Daffner

Dienststelle/Einsatzort: Kita am Pfarrheim
 Alter: ich fühle mich mal älter, mal jünger
 Familienstand: verheiratet
 Hobbys: Lesen, Skifahren, Schwimmen

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Weil ich in der Nähe wohne und gerne mit Kindern arbeite.

Was sind Ihre größten Stärken?

Ich bin sehr spontan und teamfähig.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

In den Bergen oder am Meer.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Meinen Mann, meine Tochter und ein gutes Buch.



Sandra Kamrad

Dienststelle/Einsatzort: Kita im Pfarrheim
 Alter: 46 Jahre
 Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Hobbys: Reisen, Radfahren und Schwimmen

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Weil ich die Nähe zu meinem Wohnort schätze. Außerdem liebe ich Herausforderungen!

Was sind Ihre größten Stärken?

Ich bleibe mir immer selbst treu, auch wenn es unbequem ist. Außerdem bin ich willensstark, teamfähig, zuverlässig und empathisch.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Mein Lieblingsplatz ist meine Badewanne; entspannen kann ich am Meer, in den Bergen und bei langen Spaziergängen.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Einen Koch, einen Barkeeper und gute Musik.



Tamara Kawalek

Dienststelle/Einsatzort: Kindertagesstätte am Schulgarten
 Alter: 32 Jahre
 Familienstand: ledig, ein Kind
 Hobbys: Zeit draußen verbringen, kreativ sein, aktuell am Haus werkeln

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Ich wohne in Geiselhöring und mir gefällt es hier sehr gut.

Was sind Ihre größten Stärken?

Kreativität, Teamgeist und Organisation gehören zu meinen größten Stärken.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Zu Hause oder im Urlaub am Meer.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Ein Feuerzeug, ein Taschenmesser und einen Wasserfilter.



Leonie Lazarus

Dienststelle/Einsatzort: Kindertagesstätte Am Lins
 Alter: 18 Jahre
 Familienstand: ledig
 Hobbys: mich mit Freunden treffen, verreisen, ins Kino gehen; außerdem bin ich großer Fan der Straubing Tigers

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Weil ich bereits meine Kindergartenzeit in der Kita Am Lins verbracht habe und ich von dieser Zeit viele schöne Erinnerungen habe.

Was sind Ihre größten Stärken?

Zu meinen Stärken zähle ich Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und ein großes Herz für kleine Kinder.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Zu Hause oder in der Natur, besonders bei schönem Wetter.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Mein Handy, meine süße Knick-Ohr-Katze „Quitsch“ und meinen Stanley-Cup-Becher.

Corinna Schopf

Dienststelle/Einsatzort: Kindertagesstätte Am Lins
 Alter: 34 Jahre
 Familienstand: verheiratet
 Hobbys: unsere Hunde Luna und Frido beschäftigen, Freunde treffen

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Weil wir in Geiselhöring ein Haus gekauft haben und weil ich in Geiselhöring groß geworden bin und gerne hier lebe. Außerdem geht unser Sohn in die Spatzengruppe, das passt logistisch gut.

Was sind Ihre größten Stärken?

Ich bin offen sowie kontakt- und kommunikationsfreudig.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Am Segelboot in Kroatien mit guten Freunden.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Sonnencreme, Boot und den Kapitän dazu.



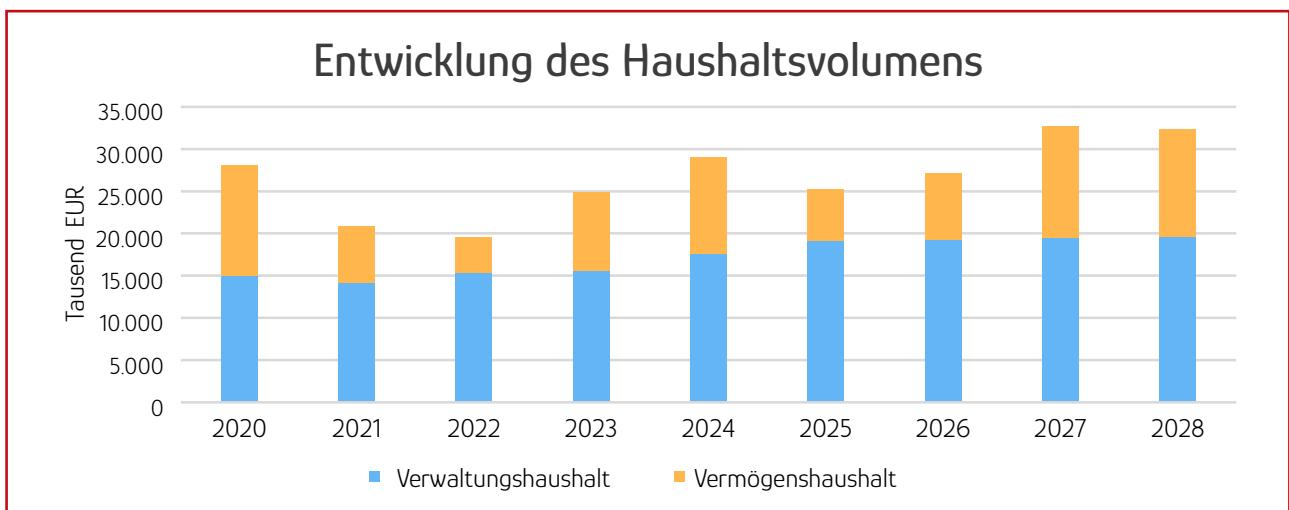
Haushaltssatzung für das Jahr 2025

Der Haushaltsplan 2025 schließt in den Einnahmen und Ausgaben wie folgt ab:

	Ansatz 2025
Verwaltungshaushalt	19.116.600 €
Vermögenshaushalt	6.098.400 €
Gesamthaushalt	25.215.000 €

Entwicklung Haushaltsvolumen

Entwicklung Haushaltsvolumen	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Verwaltungshaushalt	14.925.372,01	14.150.024,89	15.312.174,24	15.525.495,00	17.595.675,00	19.116.600,00
Vermögenshaushalt	13.125.171,87	6.707.924,24	4.197.538,69	9.343.036,00	11.370.216,00	6.098.400,00
Gesamthaushalt	28.050.543,88	20.857.949,13	19.509.712,93	24.868.531,00	28.965.891,00	25.215.000,00



Steuerhebesätze

	2025
Hebesatz Grundsteuer A	422 v. H.
Hebesatz Grundsteuer B	176 v. H.
Hebesatz Gewerbesteuer	325 v. H.

Einnahmen des Verwaltungshaushalts

Bezeichnung	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Abw. zu 2024
Steuern, allgemeine Zuweisungen	10.587.586	11.080.560	11.911.200	830.640 ↗
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	5.379.445	5.514.335	6.778.600	1.264.265 ↗
Sonstige Finanzeinnahmen	804.206	1.000.780	426.800	573.980 ↘
Einnahmen Verwaltungshaushalt	16.771.237	17.595.675	19.116.600	1.520.925 ↗

Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Bezeichnung	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Abw. zu 2024
Personalausgaben	4.835.360	5.700.430	5.986.000	285.570 ↗
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	6.105.293	6.918.304	7.702.100	783.796 ↗
Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	551.266	481.035	607.500	126.465 ↗
Sonstige Finanzausgaben	5.279.319	4.495.906	4.821.000	325.094 ↗
Ausgaben Verwaltungshaushalt	16.771.238	17.595.675	19.116.600	1.520.925 ↗

Die planmäßige Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2025 beträgt 59.300 €.

Größte Investitionen im Jahr 2025

Investitionsmaßnahme	Plan 2025
Barrierefreier Rathausumbau	850.000
Erwerb von Grundstücken	472.800
Beschaffung Fahrzeug FF Hainsbach	235.000
Beschaffung Fahrzeug FF Geiselhöring	206.000
Beschaffung Fahrzeug FF Geiselhöring	168.000
Beginn Bau Kindergarten am Freizeitgelände	340.000
Vorplanungen Kläranlagenanierung	350.000
Sanierung Freibad Laberrutschn (Teilkosten)	375.000
Erschließung Baugebiet Hirschling (Teilkosten)	158.000

Nachtragshaushalt 2025

In der Sitzung am 11.12.2025 hat der Stadtrat Geiselhöring den Nachtragshaushalt 2025 beschlossen. Bei den Änderungen handelte es sich mehrheitlich um Ansatzänderung in den Finanzplanungsjahren 2026 - 2028, welche eine positive Auswirkung auf die Zuführung und freie Finanzspanne haben.

Die markantesten Änderungen kurz zusammengefasst:

Einnahmen:

- Mehreinnahmen durch Hundesteuer, Gebührenanpassung der Kindergärten und höhere Zuweisungen der gemeindlichen Steueranteile.
- bevorstehende Grundstücksverkäufe im Stadtgebiet

Ausgaben:

- erhebliche Reduzierung der Ausgaben im Bereich der Stromausgaben aufgrund deutlich günstigerer Preise

- Verschieben von Investitionsmaßnahmen oder Teile der anfallenden Kosten ins Folgejahr z.B. Grunderwerb, Sanierung Freibad, Restzahlung Feuerwehrfahrzeuge
- Einsparungen beim Rathausumbau durch wirtschaftliche Bauweise

Um die Investitionen in den kommenden Jahren sicherzustellen, wurde der Nachtragshaushalt 2025 um Verpflichtungsermächtigungen ergänzt:

- Grundstückskäufe
- Freibadsanierung
- Bau des Kindergartens am Freizeitgelände
- und Restzahlung des Kaufbetrages für Feuerwehrfahrzeuge

Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2025 konnte von 59.300 € auf 91.300 € verbessert werden.

Modernisierung und Umbau des Rathauses abgeschlossen

Aufzug in Betrieb gegangen



Im Jubiläumsjahr „500 Jahre Rathaus Geiselhöring“ wurde das denkmalgeschützte Gebäude durch den Aufzug-Anbau an die heutigen Anforderungen angepasst.



Zum Abschluss des Jubiläumsjahres „500 Jahre Rathaus Geiselhöring“ konnte ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des denkmalgeschützten Gebäudes gesetzt werden: Der Aufzug, der in dem neuen Anbau auf der rückwärtigen Parkplatz-Seite installiert wurde, ist in Betrieb gegangen. Damit können nun auch Rollstuhlfahrer und andere Mitbürger mit Handicap mühelos in den ersten Stock des Rathauses gelangen.

Stolz präsentieren Bürgermeister Herbert Lichtinger, Architektin Stefanie Lederer (Mitte) und Sonja Mauser vom Amt für Planen und Bauen den neuen Aufzug, der nun allen Bürgern von der Parkplatz-Ebene hinter dem Rathaus aus einen uneingeschränkten Zugang zu sämtlichen Geschossen des Rathauses bietet.

Zwei Stunden Parkzeit

Die neu geschaffenen Parkflächen hinter dem Rathaus gehören zur Parkraum-Überwachungszone. Es gilt somit eine maximale Parkzeit von zwei Stunden, sonst droht bei Kontrollen ein Bußgeld.

Der Rathaus-Anbau wurde in enger und guter Zusammenarbeit des Fachbereiches Planen und Bauen mit dem Ingenieurbüro Lederer umgesetzt. Die Handwerker arbeiteten vor Ort teils Hand in Hand. Mit dem Projekt wurde das historische Gebäude behutsam an heutige Anforderungen angepasst und zugleich in seinem charakteristischen Erscheinungsbild gestärkt.

Im Zuge der Bauarbeiten wurden im Erdgeschoss außerdem für die Mitarbeiter neue Sanitäranlagen im zeitlosen und schlichten Design geschaffen. Ergänzt wurde hier im hinteren Eingangsbereich auch ein separates Besucher-WC in großzügiger und behindertengerechter Ausführung.

Der neu installierte Aufzug ermöglicht nun allen Bürgerinnen und Bürgern von der Parkplatz-Ebene hinter dem Rathaus aus einen uneingeschränkten Zugang zu sämtlichen Geschossen des Rathauses. Ergänzt wird das Barrierefreiheits-Konzept durch ein taktiles Leitsystem, das gemäß den aktuellen Vorschriften umgesetzt wird und Besucher sicher zu einer direkten Anlaufstelle führt.

Moderne Glaswand im Treppenhaus

Auch im Innenbereich wurden moderne Gestaltungselemente integriert. So sorgen nun Glaselemente für eine schlichte Modernität und doch zeitgemäßes Ambiente, ohne die historische Struktur zu beeinträchtigen.

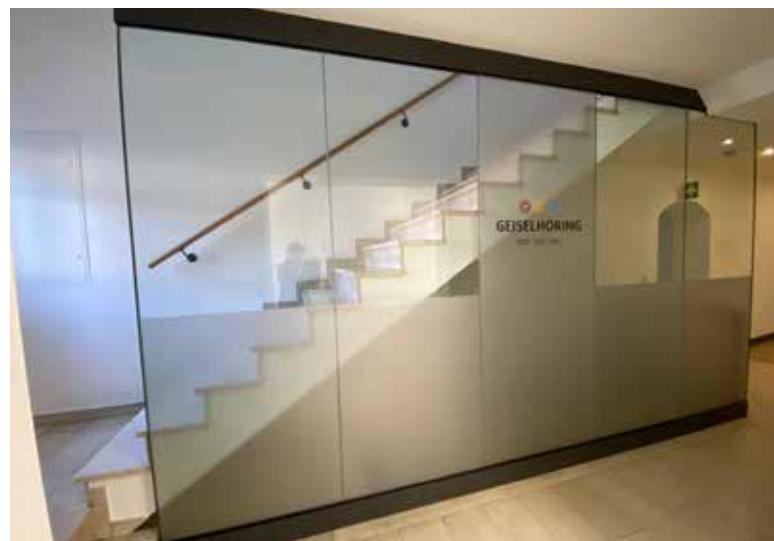
Rund um das Rathaus wurde der Außenbereich vollständig neu geordnet und aufgewertet. Neue Parkflächen, eine behindertengerechte Stellfläche direkt am neuen Eingangsbereich, Bäume, begrünte Flächen und einladende Sitzbänke schaffen eine attraktive Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Die neue Fassade fügt sich harmonisch in das historische Ensemble ein und betont den architektonischen Charakter des Gebäudes, ohne dessen Denkmalwert zu beeinträchtigen.

Mit Abschluss der Bauarbeiten präsentiert sich das Rathaus nun als gelungene Verbindung aus Tradition und Moderne – funktional, barrierearm und gestalterisch stimmig.

Im neuen rückwärtigen Eingangsbereich des Rathauses befindet sich jetzt ein separates Besucher-WC in großzügiger und behindertengerechter Ausführung.

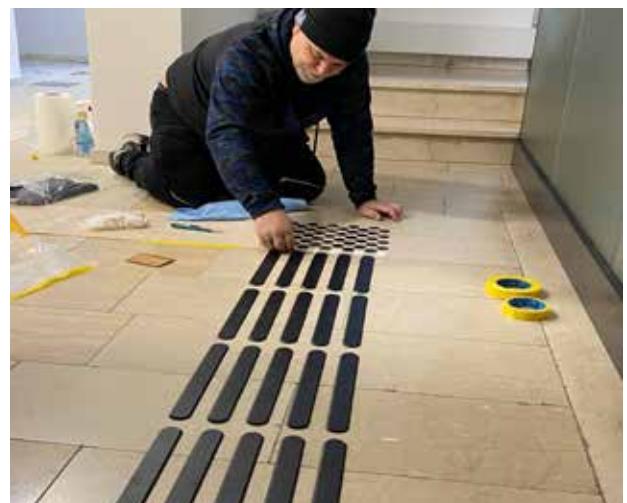


Auf den neuen Parkplätzen gilt werktags von 8 bis 18 Uhr eine maximale Parkzeit von zwei Stunden.



Im Treppenhaus des Rathauses sorgen jetzt Glaselemente für eine schlichte Modernität.

In der Woche vor Weihnachten wurde am Boden noch das taktile Leitsystem für Sehbehinderte angebracht. Dies führt vom neuen Eingang zur Finanzverwaltung, wo ein Sehbehinderter einen Ansprechpartner findet. Bei Bedarf werden dann andere Rathaus-Mitarbeiter für das jeweilige Anliegen hinzugeholt.



Kommunalwahlen in Bayern am 8. März 2026

Das Wichtigste im Überblick



Am Sonntag, 8. März 2026, steht der nächste Gang zur Wahlurne an für die Wahl des Stadtrats, des Bürgermeisters, des Landrats und des Kreistags.

Alle sechs Jahre finden in Bayern Kommunalwahlen statt. Am Sonntag, 8. März 2026, wählen die Bürgerinnen und Bürger erneut ihre kommunalen Vertreter. Diese Wahlen gelten als die persönlichsten, da man die Kandidaten oft kennt und ihre Entscheidungen direkten Einfluss auf das Leben vor Ort haben.

Wer wird gewählt?

In 2.056 Gemeinden werden Gemeinde-, Markt- und Stadträte sowie in 71 Landkreisen die Kreistage neu besetzt. Insgesamt sind rund 39.500 Mandate zu vergeben. In Geiselhöring werden gleichzeitig der Bürgermeister, der Stadtrat, der Landrat und der Kreistag gewählt.

Die Zahl der Sitze richtet sich nach der Einwohnerzahl: Bei Städten wie der Stadt Geiselhöring, welche mehr als 5.000, aber weniger als 10.000 Einwohner haben, besteht der Stadtrat aus 20 Mitgliedern. Da der Landkreis Straubing-Bogen mehr als 75.000, aber weniger als 150.000 Einwohner hat, werden insgesamt 60 Kreisräte gewählt.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt ist jeder Bundes- oder EU-Bürger, der am Wahltag mindestens 18 Jahre alt ist und seit 8. Januar 2026 mit Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde gemeldet ist. Ein Umzug nach dem 25. Januar 2026 innerhalb des Landkreises betrifft nur die Gemeinderatswahl, nicht die Kreistagswahl. Wer in einen anderen Landkreis zieht, verliert das Wahlrecht auf beiden Ebenen.

Briefwahl

Jeder Wahlberechtigte kann Briefwahl beantragen – ohne Angabe von Gründen. Die Unterlagen werden ab dem 16. Februar 2026 ausgegeben und können bei der Gemeinde angefordert werden. Wichtig ist, dass es aufgrund der sehr kurzen Ausgabezeit zu einem sehr hohen Aufkommen von Briefwahlunterlagen kommen kann. Aufgrund dessen kann die Zustellungsfrist ab dem 16. Februar 2025 durchaus drei oder vier Werkstage dauern.

Ablauf am Wahltag

Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Gewählt wird im zugewiesenen Wahllokal, das auf der Wahlbenachrichtigung steht. Nach Vorlage von Ausweis und Benachrichtigung erhält man die Stimmzettel – in der Regel vier: für Bürgermeister, Landrat, Gemeinderat und Kreistag. Für die Personenwahlen (Bürgermeister, Landrat) gibt es je eine Stimme, für den Stadtrat 20 und für den Kreistag 60. Die genaue Zahl der Stimmen steht aber auch auf dem jeweiligen Stimmzettel.

Bei den Kommunalwahlen in Bayern haben die Wählerinnen und Wähler zudem die Möglichkeit, ihre Stimmen zu kumulieren und zu panaschieren. Das bedeutet, dass man nicht nur eine komplette Parteiliste wählen kann, sondern seine Stimmen individuell auf verschiedene Kandidatinnen und Kandidaten verteilen darf. Beim Kumulieren können mehrere Stimmen – bis zu drei – einer einzelnen Person gegeben werden, um diese besonders zu unterstützen. Beim Panaschieren dürfen Kandidaten aus verschiedenen Parteien oder Wählergruppen kombiniert werden.

Wichtig ist, dass insgesamt nicht mehr Stimmen vergeben werden, als Sitze im jeweiligen Gremium zu besetzen sind, da der Stimmzettel sonst ungültig wird. Zudem darf eine Person nicht mehr als drei Stimmen erhalten, auch wenn sie mehrfach auf dem Stimmzettel genannt ist.

Auszählung und Ergebnisse

Nach Schließung der Wahllokale beginnt sofort die Auszählung der Bürgermeisterwahl, der Landratswahl, der Stadtratswahl und der Kreistagswahl. Die Ergebnisse der ersten drei Wahlen liegen meist noch am Abend vor, die des Kreistags oft erst in der Nacht.

Freiwillige Wahlhelfer können sich gerne noch im Bürgerbüro melden. Telefon 09423/9400-200.

Papier-Passbilder werden für Ausweise nicht mehr angenommen

Foto-Terminals im Bürgerbüro



Bürgermeister Herbert Lichtinger (links) überzeugte sich selbst davon, wie einfach die Bedienung der neuen Point-ID-Terminals im Bürgerbüro ist. Die Mitarbeiter Anna-Lena Furchner, Michael Müller und Leiter Andreas Pielmeier (v.l.) helfen den Bürgern selbstverständlich bei Bedarf bei der Bedienung der Bildaufnahme-Geräte.

Das Bürgerbüro ist um ein Service-Angebot reicher: Wer ein biometrisches Passbild für einen neuen Ausweis oder Reisepass braucht, kann sich direkt vor Ort ein digitales Foto an einem sogenannten „PointID“, einem speziellen Fototerminal, anfertigen lassen. Gedruckte Passbilder auf Fotopapier dürfen die Mitarbeiter dagegen nicht mehr annehmen: Sie sind für Ausweisdokumente nicht mehr zulässig.

Es sind gesetzliche Vorgaben, die für die Einführung der „Point IDs“ in den Rathäusern in ganz Deutschland gesorgt haben. Im Bürgerbüro stehen drei solcher Aufnahmegeräte zur Verfügung, jeweils direkt an den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter. Der Passbildautomat im Foyer des Rathauses ist dagegen verschwunden; selbst die dort vor Ort ausgedruckten Fotos dürfen für Personalausweise und Reisepässe nicht mehr verwendet werden.

Die PointIDs sind sehr einfach zu bedienen. Der Benutzer setzt sich auf den Stuhl vor das Terminal und die Kamera fährt automatisch auf Gesichtshöhe. Dann muss man nur noch den Anweisungen des Geräts folgen. Auch unterschrieben wird zum Schluss mit einem bereitliegenden Stift auf dem Touchpad der Aufnahmestation. Das biometrische Foto und die Unterschrift werden dann automatisch an die PCs der Mitarbeiter des Bürgerbüros übermittelt, wo beides sofort für die Antragstellung für das neue Ausweisdokument

weiterverarbeitet wird. Die Unterschrift erscheint dann auch auf dem Ausweis oder Pass.

Sechs Euro pro Bild

Für die Fotoaufnahme fällt eine Gebühr von sechs Euro an. Beantragt man gleichzeitig einen Personalausweis und einen Reisepass, wird die Gebühr nur einmal berechnet. Die Fotos werden nach drei Tagen automatisch wieder gelöscht. Es ist jedoch kein Muss, das geforderte digitale Bild im Bürgerbüro aufnehmen zu lassen. Man kann auch einen Fotografen oder sonstigen Fotodienstleister aufsuchen; dieser muss aber für die Erstellung digitaler Fotos für Ausweisdokumente zertifiziert sein. In Geiselhöring gibt es derzeit keinen solchen zertifizierten Fotografen, jedoch bieten in der Umgebung einige wenige Fotografen und Drogerimärkte entsprechende Dienstleistungen an.

Wer extern ein Bild anfertigen lässt, erhält einen Data-Matrix-Code ähnlich einem QR-Code auf Papier. Über diesen Code rufen die Mitarbeiter des Bürgerbüros das Bild dann über eine gesicherte Verbindung ab.

Für Kleinkinder ungeeignet

„Die Leute finden das Angebot mit den PointIDs bei uns vor Ort aber ganz gut“, ist die Erfahrung von Andreas Pielmeier, dem Leiter des Bürgerbüros. Lediglich Eltern, die ein Ausweisdokument für ein Kind unter sechs Jahren anfertigen lassen wollen, empfiehlt er, mit dem Nachwuchs vorab zu einem zertifizierten Fotografen zu gehen. „Die Bildaufnahme an den PointIDs hat bisher noch bei keinem kleinen Kind, mit dem die Eltern bei uns waren, geklappt. Sie halten sich an den Geräten einfach nicht ruhig genug dafür.“

Die vor Ort digital aufgenommenen Bilder werden ausschließlich für Personalausweise und Reisepässe verwendet, die im Bürgerbüro beantragt werden. Hintergrund der Einführung der PointIDs in den Rathäusern ist das „Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass- und Ausweiswesen“. Damit will das Bundesinnenministerium Manipulation durch das so genannte „Morphing“ verhindern.

Bei dieser Technik werden mehrere Gesichtsbilder zu einem Bild verschmolzen. Das Ergebnis zeigt die Gesichtszüge von verschiedenen Personen in einem Lichtbild. Dadurch können Fotos für Pass- und Ausweisdokumente manipuliert werden, um etwa Grenzbeamte und auch automatisierte Grenzkontrollsysteme zu täuschen. Ziel der neuen Fotovorgaben ist also, noch mehr Sicherheit bei Ausweisdokumenten zu erreichen.

Anzahl abhängig von Wohnungsgröße

Neue Stellplatz-Satzung in Kraft



Bei allen Baumaßnahmen in der Stadt Geiselhöring sind auch künftig Stellplätze auszuweisen.

Zum 02.10.2025 ist die neue Stellplatzsatzung der Stadt Geiselhöring in Kraft getreten. Vorher war von staatlicher Seite die Pflicht geregelt, dass beim Bau von Gebäuden mit Zu- oder Abfahrt von Autos – seien es Wohn- oder Bürogebäude, Verkaufsgebäude, Sportanlagen, Gaststätten oder sonstige Gebäude – eine entsprechende Zahl an Stellplätzen nachgewiesen werden muss. Nach einer Novelle der Bauordnung entfiel diese staatliche Stellplatzpflicht allerdings zum 1. Oktober und die Kommunen müssen eigene Stellplatz-Satzungen erlassen, wenn sie die Pflicht im Innenbereich (ohne Bebauungsplan) aufrechterhalten wollen. Und das will die Stadt Geiselhöring natürlich, um zu vermeiden, dass künftig mangels Stellplätzen auf den Straßen geparkt wird – beziehungsweise dass die Straßen noch mehr zugeparkt werden, weil jetzt schon Haushalte mit zwei Autos, aber nur einem vorgeschriebenen Stellplatz auf die Straßen als Parkplatz ausweichen.

Bis 49,9 Quadratmeter ein Stellplatz

Im Sommer hatte sich der Bauausschuss mit dem Thema beschäftigt und auf Grundlage des Vorschlags des Bayerischen Gemeinde- und Städtetags einen Vorschlag erarbeitet. Der Bayerische Gemeinde- und Städtetag empfiehlt für eine kommunale Satzung grundsätzlich die Übernahme des

Stellplatz-Schlüssels der bayerischen Garagen- und Stellplatz-Verordnung. Diese sieht nach der Novellierung zwei Stellplätze pro Wohnung vor. Der Ausschuss entschied sich aber dafür, diese Regelung weiter nach Wohnungsgrößen zu differenzieren. So wurde im Satzungsentwurf vorgeschlagen, dass künftig bei Wohnungen bis 49,9 Quadratmeter ein Stellplatz, bei Wohnungen bis 99,9 Quadratmeter 1,5 Stellplätze und bei Wohnungen über 100 Quadratmeter zwei Stellplätze vorgehalten werden müssen. Dies sei insbesondere für Mehrfamilienhäuser wichtig.

Falls keine Stellplätze auf dem Grundstück ausgewiesen werden können, sollen wie bisher Ablöseverträge möglich sein. Das bedeutet, dass die Stellplätze durch eine in der Regel einmalige finanzielle Entschädigung an die Gemeinde „abgelöst“ werden. Diese Zahlung soll Gemeinden ermöglichen, anderswo öffentliche Stellplätze zu bauen.

Der Stadtrat folgte dem Entwurf und beschloss so in seiner September-Sitzung die neue Stellplatz-Satzung. Diese kann auf der Homepage der Stadt Geiselhöring, aber auch vor Ort im Rathaus eingesehen werden.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Bauamts gern zur Verfügung, Telefon 09423/9400-300.

Kostenlose Rentenberatung

Neuer Service im Rathaus



Bürgermeister Herbert Lichtinger (links) und Andreas Pielmeier, Leiter des Bürgerbüros (rechts), freuen sich, mit der ehrenamtlichen und kostenlosen Rentenberatung durch Judith Petry künftig einmal im Monat an einem Samstag einen weiteren Service im Rathaus anbieten zu können.

Für alle, die Fragen rund um das Thema Rente haben, gibt es jetzt einen besonderen Service vor Ort in Geiselhöring: Judith Petry nimmt im Rathaus ihre Arbeit als ehrenamtliche Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund auf. Einmal im Monat wird sie sich an einem Samstagvormittag jeweils von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses kostenlos um die Anliegen der Versicherten kümmern.

Die Beratungstermine dafür stehen schon fest: 24. Januar, 14. Februar, 14. März, 11. April, 6. Juni und 27. Juni (weil es im Mai keinen Termin gibt, gibt es im Juni zwei Termine), 18. Juli, 22. August, 19. September, 17. Oktober, 14. November und 12. Dezember. Für die Rentenberatungen an diesen Samstagen müssen allerdings Termine vereinbart werden, die im 20-Mi-

nuten-Takt vergeben werden. Die Terminvereinbarung übernehmen die Mitarbeiter des Bürgerbüros der Stadt Geiselhöring unter Telefon 09423/9400-200.

Zu den Beratungsterminen müssen die Bürger lediglich ihre letzte Rentenauskunft oder letzte Renteninformation mitbringen sowie einen gültigen Personalausweis oder Reisepass.

„Ich freue mich darauf, die Menschen in meiner Umgebung zukünftig bei Fragen zum Thema Rente unterstützen zu dürfen“, betont Judith Petry. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement sorgt sie für eine ortsnahe und persönliche Verbindung der Rentenversicherung zu ihren Versicherten.



Sprechstunde bei Notar Christian Häusler

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat kommt Notar Christian Häusler aus Mallersdorf ins Rathaus nach Geiselhöring und berät von **14 bis 16 Uhr** die Bürgerinnen und Bürger bei notariellen Fragen.

Diese Sprechstunde ist kostenlos.

Um **vorherige Terminvereinbarung** unter der Telefonnummer **08772/9613-0** wird gebeten.

Kommunale Wärmeplanung nahezu abgeschlossen

Drei Wärmenetze denkbar



Konstantin Pierratos und Anna Biberger vom Ingenieurdienstleistungs- und GeolT-Unternehmen CreaTech Engineering GmbH sowie Bürgermeister Herbert Lichtinger informierten über das Thema Wärmeplanung.

In welchen Bereichen der Großgemeinde Geiselhöring könnte künftig ein Wärmenetz zahlreiche Haushalte mit Wärme aus erneuerbaren Energien, etwa Biomasse, versorgen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Kommunalen Wärmeplanung, die das Ingenieurdienstleistungs- und GeolT-Unternehmen CreaTech Engineering GmbH aus Regensburg in den vergangenen Monaten für Geiselhöring erarbeitet hat. Als Ergebnis präsentierte Planungsleiter Konstantin Pierratos und seine Kollegin Anna Biberger bei einer Info-Veranstaltung im Gasthaus Hagn drei potentielle Gebiete für wirtschaftliche Wärmenetze im Gemeindegebiet.

Ihre Bestandsanalyse hat ergeben, dass im Gemeindegebiet von Geiselhöring überwiegend Öl-Heizungen betrieben werden, erklärte Konstantin Pierratos an diesem Abend. Ihr Anteil liegt bei 51 Prozent, gefolgt von der Beheizung mit Gas (20 Prozent). Der Anteil der Wärmepumpen liegt bei fast neun Prozent. „Es herrscht also ein hoher Umstellungsbedarf“, resümierte Pierratos. Zumal das Heizungsalter der verbrennungsgetriebenen Heizungen durchschnittlich über 20 Jahre liege.

Fast 70 Prozent Öl-Heizungen

Ein Wärmenetz könnte laut den Experten für Sallach in Frage kommen: Das Dorf mit fast 70 Prozent Öl-Heizungen, viel älterer Bebauung und einem hohen Wärmebedarf von 6,5 GWh im Betrachtungsgebiet eigne sich gut für ein Wär-

menetz in Kooperation mit einem örtlichen Energieproduzenten, betonte der Fachmann. Die Wirtschaftlichkeit wäre freilich nur bei einem großen Netz gegeben: „Hier wäre das Interesse der Bürger von hoher Bedeutung.“

Als zweites mögliches Szenario für ein Wärmenetz präsentierte Pierratos das Gewerbegebiet an der Hadersbacher Straße. Standort für eine Heizzentrale könnte das Grundstück westlich der Tankstelle/Waschanlage an der Industriestraße sein, wo sie auch sukzessive erweitert werden könnte. Es habe sogar schon erste Gespräche mit Akteuren und möglichen Betreibern gegeben. Jedoch gelte auch hier: „Essenziell ist die Interessensbekundung der Bürger.“

Potential mitten in der Stadt

Mit die vielversprechendste Option für ein Wärmenetz auch für Privatleute biete die bereits bestehende Heizzentrale im Keller der Labertalhalle, so Konstantin Pierratos. Von hier aus werden die Halle, das Hallenbad, die Grund- und Mittelschule sowie das Jugendtagungshaus mit Hackschnitzel beheizt. Mittlerweile wäre die Kindertagesstätte am Schulgarten ein weiterer potentieller Wärme-Abnehmer. Die Heizzentrale soll in naher Zukunft erneuert werden. Ihr großer Vorteil ist die zentrale Lage mitten in der Stadt, jedoch sei die Größe einer möglichen neuen Heizzentrale aus Platzmangel limitiert. Ebenso müsste ein Dienstleister gefunden werden. Und natürlich müssten auch hier genügend Bürger ihr Interesse für Wärme aus der dortigen Heizzentrale bekunden.

Machbarkeitsstudie nächster Schritt

Wer würde sich an ein Wärmenetz anschließen lassen? Welche Wärmequellen würden genutzt? Wo steht die Heizzentrale? Wer betreibt das Wärmenetz? Diese und viele Fragen mehr müssten nach Abschluss der Wärmeplanung in einer Machbarkeitsstudie beantwortet werden, erklärte Pierratos den nächsten Schritt. Für die vertiefende Machbarkeitsstudie, die anschließende Detailplanung sowie die bauliche Umsetzung eines Wärmenetzes sollte ein Zeitraum von fünf bis zehn Jahren eingeplant werden.

Wie Bürgermeister Herbert Lichtinger informierte, werde das Thema nach dem Abschluss der Wärmeplanung durch die CreaTech-Fachleute im Stadtrat behandelt. Es könnten sich jedoch schon jetzt alle Interessenten und Akteure in die Diskussion einbringen, und zwar über das extra eingerichtete Bürgerportal unter <https://www.createch.gmbh/service/buergerportal-geiselhoering/>. Dieses Bürgerportal ist auch unter www.geiselhoering.de über das Register „Kommunale Wärmeplanung“ in der roten Überblicksleiste erreichbar.

Bürgerversammlung gut besucht

Kläranlagen-Sanierung bewegt



Bürgermeister Herbert Lichtinger referierte bei der Bürgerversammlung über zahllose Aspekte des Gemeindelebens und beantwortete dann Fragen der Besucher.

Über 100 Interessierte waren im September zur Bürgerversammlung der Stadt Geiselhöring in den Gasthof Hagn nach Sallach gekommen. Dabei referierte Bürgermeister Herbert Lichtinger zunächst über zahllose Aspekte des Gemeindelebens. Bei den Investitionen ging er auf den notwendigen Bau einer zusätzlichen Kindertagesstätte (Kita) im Freizeitgelände für rund 1,2 Millionen Euro ein, die bei einem Betrieb von zehn Jahren mit rund 750.000 Euro gefördert werde. Innerhalb dieser Zeit soll eine neue feste Kita gebaut bzw. eventuell das Jugendtagungshaus dazu umgebaut werden. Als weitere große finanzielle Maßnahme nannte er die Sanierung des Freibads, die die Stadt fünf Millionen Euro kosten wird, jedoch zu etwa 40 Prozent gefördert werde. „Die Alternative ist, dass wir das Freibad irgendwann zusperren müssten“, stellte Lichtinger unmissverständlich klar.

Großbaustelle Kläranlage

Eine weitere Großbaustelle, die auf Geiselhöring zukommt, ist die Sanierung der Kläranlage, die unumgänglich ist für einen neuen wasserrechtlichen Bescheid zur Einleitung des geklärten Wassers in die Kleine Laber. Die Vorplanung dafür steht bereits, die endgültigen Pläne sollen im ersten Quartal 2026 vorgestellt werden und damit auch eine Kostenschätzung.

Die Besonderheit: Diese Kosten muss nicht die Stadt tragen, sondern die Bürger als Nutzer der Kläranlage müssen sie begleichen. Denn bei der Kläranlage handelt sich um eine sogenannte kostenrechnende öffentliche Einrichtung, die kostendeckend arbeiten muss. Das heißt, sämtliche Kosten für die Sanierung müssen auf die Eigentümer der angeschlossenen Grundstücke umgelegt werden. „Dies kann zum einen in Form von einmaligen Verbesserungsbeiträgen abhängig von der Grundstücksgröße geschehen. Oder über eine Gebührenerhöhung über 20 oder 25 Jahre. Oder eine Mischung daraus.“

Im Fall des Falles, dass der Stadtrat zu gegebener Zeit für Verbesserungsbeiträge stimmt, würden die Bürger auf jeden Fall zeitnah umfassend darüber informiert, mit welchen Kosten sie rechnen müssen, versicherte Lichtinger. „Jeder Bürger soll wissen, was in zwei, drei Jahren auf ihn zukommt.“ Es sei jedoch in den vergangenen Jahren schon eine Sonderrücklage für die Sanierung der Kläranlage gebildet worden, um die Kosten abzufedern.

Bürger stellen viele Fragen

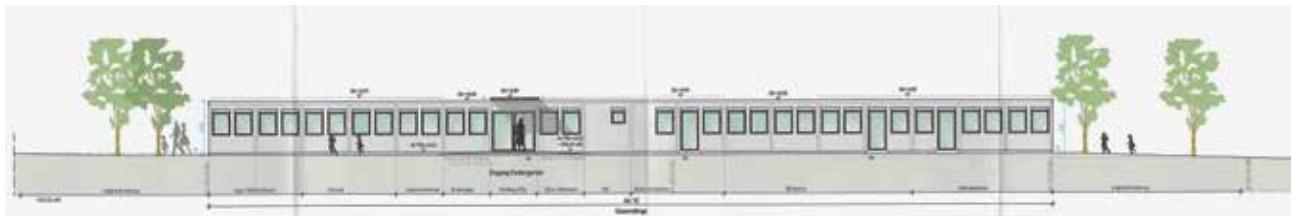
Im Anschluss an die Präsentation nahmen die Bürger die Gelegenheit wahr, Fragen an den Bürgermeister zu stellen. Nachgefragt wurde vor allem zur Kläranlagen-Sanierung. Es kamen Nachfragen zur Höhe der Kosten. Dabei erläuterte Bürgermeister Lichtinger, dass momentan die Planung erstellt wird, dann bekommt der Stadtrat die Kosten vorgestellt und wird über die Finanzierung beraten.

Außerdem fragten die Besucher nach der Realisierung eines Gemeindehauses in Hadersbach, nach den Plänen für einen neuen Jugendtreff für Geiselhöring und nach einer möglichen Nutzung des leerstehenden Schleusinger-Hauses für ein großzügig gefördertes Mehrgenerationen-Wohnen. Geäußert wurde der Wunsch nach einem Halteverbot in der Schloßgraben-Kurve bei der Pfarrkirche St. Peter. Auch die Bemühungen der Stadt in Bezug auf die Leerstände am Stadtplatz waren Thema.

Zum Stand der Dinge bei der geplanten Flüchtlingsunterkunft am Bahnhof gab Lichtinger ebenfalls Auskunft: „Ich kann aktuell keine Aussage treffen, ob sie tatsächlich umgesetzt wird.“ Genehmigt sei sie bis dato noch nicht. Voraussetzung für den Betrieb der Unterkunft sei sowieso, dass das Landratsamt dem Betreiber einen Mietvertrag gibt. „Der Landkreis hat aber in letzter Zeit keine Anmietungen mehr vorgenommen, weil die Zahl der Flüchtlinge zurückgeht.“

Umsetzung der Kita am Freizeitgelände unter Hochdruck

Vorzeitiger Maßnahmenbeginn



Nord-Ost-Ansicht

Die Vorbereitungen und Arbeiten für das Umsetzen der neuen Kita am Freizeitgelände laufen auf Hochtouren. Ein Förderantrag bei der Regierung von Niederbayern wurde bereits eingereicht und diese hat einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt. Zeitgleich wurden bereits die Ausschreibungen für die Baumeisterarbeiten und Containeranlagen durch das Büro hiw architekten GmbH aus Straubing erstellt und die Angebotseinhaltung lief bis Ende November. Nach Prüfung der Angebote wurden diese Aufträge im Dezember vom Stadtrat vergeben. Jetzt steht ein straffer Terminplan an - bereits im März sollen die Fundamente für die Containeranlage erstellt werden.

Das Architekturbüro hat die Kosten für die neue Kita mit rund 1,2 Millionen Euro berechnet. Die Stadt kann mit einer

Förderung des Freistaats in Höhe von rund 750.000 Euro rechnen, so dass sie selbst Eigenkapital zwischen 400.000 und 500.000 Euro aufbringen muss.

Das Kita-Personal und die Kinder können sich auf eine neue tolle Einrichtung freuen. Die Lage am Freizeitgelände bietet gute Parkflächen und auch gute Bring-Möglichkeiten zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Durch das angrenzende großzügige Freizeitgelände wird der eigene Spielgarten ergänzt und die Kinder können hier ihre Besuche im Freien in vollen Zügen genießen.

Bis zur voraussichtlichen Fertigstellung im April 2026 muss noch einiges getan werden und die Bearbeitung läuft unter Hochdruck.



So sieht der Entwurf des Büros hiw architekten aus Straubing für die neue Kita am Freizeitgelände aus.

Stadtrats-Rückblick auf das zweite Halbjahr 2025

Jede Menge Beschlüsse

Hier ein Auszug aus den wichtigsten Themen, die im vergangenen halben Jahr im Stadtrat behandelt wurden:

August:

- Windpark „Hayforst“: Errichtung und Betrieb von neun Windrädern im Wald im südlichen Gemeindegebiet bei Hadersbach/Frey: Vorstellung des Projektes durch den Betreiber
- Ausschreibungsbeschluss zur Erschließung des Baugebietes „Aufeld“ in Hirschling
- Radweg Sünching – Geiselhöring: Billigung der Planung
- Erlass einer Stellplatzsatzung für die Stadt Geiselhöring

September:

- Verabschiedung des Haushaltes 2025 und der Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2026 bis 2028
- Sanierung des Geiselhöringer Freibads: Ausschreibung Gewerk Baumeisterarbeiten
- Windpark „Hayforst“- Errichtung und Betrieb von 9 Windrädern: der Stadtrat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum immissionschutzrechtlichen Verfahren nicht wg. fehlender Unterlagen
- Windpark „Hayforst“ - Errichtung und Betrieb von 9 Windrädern: Verabschiedung einer Petition „Windkraft Umzinglung in Franken-Neuhofen“
- Errichtung eines Kindergartens in Containerbauweise in der Straubinger Straße beim Freizeitgelände: Erteilung von Befreiungen und des gemeindlichen Einvernehmens
- Festlegung des Vergabeverfahrens für nicht vergebene Bauparzellen im Baugebiet B4 „Kirchmarterfeld“ in Hadersbach
- Bebauungsplan Sondergebiet SO Photovoltaik „Tuffing“: Abwägung der Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange und anschließender Satzungsbeschluss

Oktober:

- Teilstiftung des Regionalplans Donau-Wald in Bezug auf die Windkraft: Stadt bringt einige Einwände im Rahmen des Beteiligungsverfahrens
- Haushaltksolidierung: Vereinsaustritte der Stadt bei einigen örtlichen und überörtlichen Vereinen
- Aussetzen der „Richtlinie zur Förderung von Renovierungen von Gebäuden in kirchlicher Trägerschaft“ und Auftrag an die Verwaltung zur Neufassung
- Einbeziehungssatzung „Mühlweg“ in Dettenkofen: Aufstellungsbeschluss

- Einbeziehungssatzung „Feldkirchener Straße“ in Pönning: Stadt stellt Verfahren ein wegen Betroffenheit von landwirtschaftlichen Betrieben

November:

- Kenntnisnahme des Schreibens der Rechtsaufsichtsbehörde zum Haushalt 2025 mit der Aufforderung, weitere Einsparungen zu machen
- Erlass einer neuen Friedhofsgebührensatzung (FGS) der Stadt Geiselhöring
- Diskussion über die Beteiligung an der BayKIT e.G. (Bayerische Kommunale IT- Einkaufsgenossenschaft e.G.)
- Reinigung städtischer Gebäude: Ausschreibungsbeschluss
- Kommunalwahl 2026 - Bestellung des Wahlleiters (Andreas Pielmeier) und dessen Stellvertreter (Michael Müller)
- Umgang mit Spenden: Entscheidung über die Annahme der Zuwendungen 2024
- Änderung der bestehenden Ortsabrandungssatzung „Oberharthausen Ost“ durch Deckblatt 2: Behördenbeteiligung und anschließender Satzungsbeschluss
- Änderung des Bebauungsplans: „Industriegebiet B14 V“ durch Deckblatt 5: Aufstellungsbeschluss

Dezember:

- Anträge aus der Bürgerversammlung 2025
- Kommunalwahl 2026 - Festlegung von Stimmbezirken
- Kommunalwahl 2026 - Festlegung des Erfrischungsgeldes für Wahlvorsteher und Wahlhelfer
- Erlass einer neuen Friedhofsgebührensatzung (FGS) der Stadt Geiselhöring
- Erlass einer neuen Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren
- Wärmeplanung der Stadt Geiselhöring: Kenntnisnahme vom Abschlussbericht
- Änderung des Bebauungsplans Greißing B2 durch Deckblatt 1: Abwägung der in der frühzeitigen Beteiligung und der Öffentlichkeit und Behörden eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss
- Bewilligung von Zuschuss- und Förderanträgen des TV Geiselhöring und der Liedertafel Geiselhöring
- Erlass einer neuen Hundesteuersatzung ab 01.01.2026
- Nachtragshaushalt 2025: Verabschiedung
- Mäh- und Mulcharbeiten im Stadtgebiet Geiselhöring für 2026/2027: Ausschreibungsbeschluss

„Laberrutschn“ bleibt nächstes Jahr geschlossen

Spatenstich für Freibad-Sanierung



Sie nahmen den offiziellen Spatenstich zur Sanierung des Freibads vor (von links): Melanie Lausmann, Ingenieur Niclas Weiß und Geschäftsführer Franz Krautloher vom Architekturbüro Krautloher, Rettungsschwimmer Markus Müller und Schwimmmeister Martin Schmidt, Sonja Mauser vom Fachbereich Planen und Bauen der Stadtverwaltung, Bürgermeister Herbert Lichtinger, Simon Eisenhut, Leiter des Fachbereichs Planen und Bauen, stellvertretender Bauhof-Leiter Sebastian Hansbauer sowie Tobias Steimer, Chef der mit den Abbrucharbeiten beauftragten Firma Steimer GmbH, und Bauleiter Peter Greif.

Mitte Dezember fand der offizielle Spatenstich für die umfangreiche Sanierung des Freibads statt. Das Projekt nahm vor Weihnachten noch seinen Anfang mit Baumfällungen und ersten Abbrucharbeiten am Gelände und setzt sich dann im Frühjahr mit der Einrichtung einer Großbaustelle fort. Damit ist es nun endgültig, dass das Bad im kommenden Sommer geschlossen bleibt und im nächsten Jahr die Sanierung umgesetzt wird.

Bademeister Martin Schmidt hatte beim Spatenstich ein breites Lächeln auf den Lippen: Er hat diesen Termin zum Start der Sanierung herbeigesehnt, denn das Freibad „Laberrutschn“ ist wie sein zweites Wohnzimmer und er weiß am besten, wie schlecht es um die gesamte Technik der Anlage bestellt ist, oberirdisch wie unterirdisch. „Die Filtertech-

nik ist das Herzstück eines Bades“, betonte dann auch Architekt Franz Krautloher beim Spatenstich. „Das ist Technik, die unter der Erde steckt und die man nicht sieht, aber viel Geld kostet. Aber wenn sie nicht funktioniert, helfen auch goldene Becken nichts.“

Mit dem Architekturbüro Krautloher aus Vilshofen hat die Stadt für das Sanierungs-Großprojekt einen Partner an der Seite, der schon zahlreiche Bäder saniert hat und der sich als Experte auf dem Gebiet bezeichnen darf. Für Geschäftsführer Franz Krautloher war es dann auch Ehrensache, für den Spatenstich persönlich nach Geiselhöring zu kommen. „Ich wünsche der Baustelle vor allem einen unfallfreien Verlauf“, sagte er.

Aus einem Becken werden drei

Da die Bürger die neue Technik größtenteils nicht zu Gesicht bekommen, ist für sie das künftige Erscheinungsbild des Bades am interessantesten. Dieses rekapitulierte Krautloher kurz: Die größte Neuerung ist, dass die jetzige große Beckenanlage in drei getrennte Becken – Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Rutschen-Landebecken – aufgeteilt wird. Der Grund dafür ist, dass die Becken dann unterschiedlich temperiert werden können, das Schwimmerbecken etwas kühler, das Nichtschwimmer- bzw. Mehrzweckbecken etwas wärmer.

Ein separates kleines Rutschenauslauf-Becken ist geplant, weil es im bisherigen Nichtschwimmerbecken durch die Landung der Rutschenden im restlichen Badegeschehen gelegentlich zu gefährlichen Situationen gekommen ist. Außerdem sieht der Planentwurf eine zweite Rutsche vor. Das jetzige Kinderbecken wird entfernt und durch zwei Becken mit unterschiedlichen Wassерhöhen ersetzt, die durch eine Schräge miteinander verbunden sind.

Edelstahl statt Fliesen

Aus den bisher gefliesten Becken werden Edelstahl-Becken mit um 45 Zentimeter angehobenen Beckenköpfen, sprich die Beckenumrandungen werden um 45 Zentimeter über das Bodenniveau angehoben und ragen somit in Sitzhöhe heraus. Dadurch ist ein barrierefreier Zugang sichergestellt. Sämtliche Gebäude des Freibads werden saniert und die Dächer mit PV-Anlagen ausgestattet. Zusammen mit den bereits im Vorfeld installierten Absorbermatten ist das Bad dann künftig nahezu energieautark, betonte Franz Krautloher.

Die Kosten für die umfangreiche Sanierung schätzt das Fachbüro auf rund 4,7 Millionen Euro netto. Fast die Hälfte der Summe, nämlich rund 2,2 Millionen Euro, kann aktuell über Fördergelder finanziert werden: Der Stadt liegt zum einen eine Zusage über 1,3 Millionen Euro aus dem bayerischen Sonderprogramm „Schwimmbadförderung“ vor, zum anderen fließen vom Bund 500.000 Euro für die Badewasser-technik und die Funktionsgebäude, und außerdem stellt das Leader-Förderprogramm rund 375.000 Euro in Aussicht. Damit verbleiben rund 2,5 Millionen Euro, die die Stadt zu tragen hat.



Der Übersichtsplan zur Sanierung des Freibads „Laberrutsch“.

Hallenbad bleibt länger offen

Bürgermeister Herbert Lichtinger bekannte sich bei dem Spatenstich trotz der schwierigen Haushaltslage und Finanzplanung noch einmal ausdrücklich zur Sanierung des Freibads. „Das Bad ist wichtig, um unseren Ort attraktiv zu halten“, betonte er. Die Alternative wäre, das Freibad zuzusperren und rückzubauen.

So müssen sich die Geiselhöringer und sonstigen Freunde des Freibads „Laberrutsch“ nun in Geduld üben, bis die Sanierung des Freibades abgeschlossen ist. Der Zeitplan sieht vor, dass im Sommer 2027 erstmals in den neuen Becken geschwommen und gebadet werden kann. Zur Überbrückung wird das Hallenbad im Frühjahr/Frühsummer 2026 für alle Badenixen und Wasserratten länger geöffnet bleiben und nach einer Revision im Spätsommer wieder früher aufmachen.

Die bisherige große Beckenanlage wird infolge der Sanierung in drei getrennte Becken (Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Rutschen-Landebecken) aufgeteilt, die dann unterschiedlich temperiert werden können.



Verleihung von Ehrenamtskarten 2025

Zeichen der Anerkennung



Die mit der goldenen Ehrenamtskarte ausgezeichneten Geiselhöringer Heribert Thöne (6.v.l.), Stefan Singer (2.v.r.), Max Heinzlmeier (sitzend links) und Sebastian Hansbauer (sitzend 2.v.l.) sowie die mit der blauen Ehrenamtskarte Geehrten Johannes Wintermeier (6.v.r.), Ludwig Erl (4.v.r.) und Daniel Blümel (sitzend rechts) zusammen mit Landrat Josef Laumer (links), 2. Bürgermeister Harry Büttner (sitzend 2.v.r.) und weiteren Ehrengästen.

Im Rahmen eines Ehrenabends hat Landrat Josef Laumer im Kulturforum Oberalteich zahlreichen Ehrenamtlichen im Landkreis Straubing-Bogen die Bayerische Ehrenamtskarte verliehen. Sie ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes bürgerschaftliches Engagement. Ins Leben gerufen hat die Ehrenamtskarte das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Die blaue Ehrenamtskarte, die drei Jahre lang gültig ist, wird für ein aktuell ausgeübtes Ehrenamt verliehen. Die goldene Ehrenamtskarte, welche unbefristet gültig ist, setzt ein ehrenamtliches Engagement von mindestens 25 Jahren voraus.

Unter den Ausgezeichneten waren einige engagierte Männer und Frauen aus der Gemeinde Geiselhöring.

Eine blaue Ehrenamtskarte erhielten zum einen einige Mitglieder der FF Geiselhöring, namentlich Leon Fischinger, Anna-Lena Furchner, Nadin Heitmann, Michael Hildermann,

Tim Kammermeier, Stefanie Limmer, Pia Schneider und Stefan Winter. Vom SV Sallach bekamen vier Männer und



Die Bayerische Ehrenamtskarte belohnt die außergewöhnlichen Leistungen von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Frauen die blaue Ehrenamtskarte, nämlich Tanja Bäuml, Benjamin Blümel, Stefan Strasser und Johannes Wintermeier. Außerdem durften sich folgende Bürger von Geiselhöring über die blaue Ehrenamtskarte freuen: Ingrid Zingler (PI Straubing), Daniel Blümel (Malteser Hilfsdienst SR), Renate und Thomas Späth (Eiskeller Haindling e.V.), Ludwig Erl (Tennisclub 1974 Geiselhöring), Lisa-Fabienne Hagn (Bundesfreiwilligendienst/Montessori Kinderhaus Sünching) und Angela Enghofer (TV 1862 Geiselhöring).

Vier goldene Ehrenamtskarten vergeben

Mit einer goldenen Ehrenamtskarte wurde das große Engagement von vier Bewohnern des Gemeindegebiets von Geiselhöring gewürdigt, nämlich von Sebastian Hansbau-

er und Max Heinzlmeier (beide FF Geiselhöring) sowie von Stefan Singer (Tennisclub 1974 Geiselhöring) und Heribert Thöne (BRK-Kreisverband Straubing-Bogen, Wasserwacht Straubing).

Inhaber einer Ehrenamtskarte erhalten bayernweit vergünstigte Eintrittspreise in staatlichen Einrichtungen wie Museen, Burgen, Schlösser und für die Seeschifffahrt sowie bei Akzeptanzpartnern in ganz Bayern. Allein rund 70 Kooperationspartner gibt es im Landkreis Straubing-Bogen, die mit kleinen Vergünstigungen die Ehrenamtskarte noch attraktiver machen.

Mehr Infos zur Ehrenamtskarte gibt es im Internet unter www.ehrenamt.bayern.de.

Extremläuferin Joyce Hübner durchquerte das Stadtgebiet

2.059 Städte in 495 Tagen

Joyce Hübner ist eine 37-jährige Extremläuferin aus Berlin, die ein kaum zu glaubendes Vorhaben gestartet hat: Sie will in 495 Tagen durch 2059 Städte in Deutschland laufen. Das bedeutet, jeden Tag einen Marathon von 42 Kilometern zu bewältigen.

Auf ihrer Lauf-Tour durch Deutschland hat sie am 8. September von Bogen und Straubing kommend auch das Stadtgebiet Geiselhöring durchquert: Sie lief durch die Ortsteile Oberharthausen und Pönning weiter in Richtung Leiblfing bzw. Obertunding. Bürgermeister Herbert Lichtinger hat die Sportlerin mit einigen Begleitern bei einer Verpflegungsstation in Pönning willkommen geheißen und alles Gute für das Vorhaben gewünscht. Es war genau der 100. Marathon, den Joyce Hübner an diesem Tag im Rahmen ihres Städte-Trips gelaufen ist. Ihre damalige Brutto-Gesamtzeit: 6:33:48 Stunden.

Für Joyce Hübner bedeutet das Laufen nicht nur körperliche Bewegung, sondern es ist ihre große Leidenschaft. Für sie ist die Freude an der Bewegung der Schlüssel zu einem gesunden und erfüllten Leben.

Der Trip durch Deutschlands Städte ist ihr drittes großes Laufprojekt nach einer Deutschland-Umrundung 2023 und einer Mallorca-Umrundung 2024.

Weitere Informationen zu Joyce Hübner und ihren Projekten gibt es unter <https://joyce-huebner.com/> oder auf Facebook unter <https://www.facebook.com/joyce.huebner1>. Auf der Facebook-Seite gibt es dabei täglich Updates zu ihren jeweils durchlaufenen Städten und Erlebnissen.



Bürgermeister Herbert Lichtinger (3.v.l.) hat Joyce Hübner zusammen mit den örtlichen Vertretern im Stadtrat aus Pönning und Oberharthausen - Stadtrat Johann Stierstorfer, Ortssprecher Johannes Bayer und Ortssprecher Harry Pärr (von links) - im Stadtgebiet von Geiselhöring willkommen geheißen.

Insgesamt 75.000 Euro Fördermittel vergeben

ILE Laber unterstützt Kleinprojekte

Die ILE Laber hat auch heuer erfolgreich Fördermittel für regionale Kleinprojekte vergeben. Nach der Genehmigung des Regionalbudgets durch das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern im Sommer 2025 konnten interessierte Antragsteller bis 23. November 2025 ihre Projektanfragen bei der verantwortlichen Stelle der Stadt Geiselhöring einreichen.

Ziel dieser Initiative ist es, den ländlichen Raum als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zu sichern und weiterzuentwickeln.

Im Bewerbungszeitraum wurden insgesamt 21 Förderanfragen mit einer Gesamtsumme von knapp 170.000 Euro eingereicht. Über die Förderfähigkeit der Projekte urteilte das Entscheidungsgremium der ILE Laber am 8. Dezember 2025. In die Bewertung flossen unter anderem der Beitrag zur Zielerreichung des ILE-Konzeptes, die Stärkung bürger-schaftlichen Engagements, Aspekte der Infrastruktur- und Daseinsvorsorge, Klima- und Ressourcenschutz sowie Eigenleistung ein.

Aufgrund der Vielzahl von Projektanfragen und der Tatsache, dass manche Projektträger alljährlich ein oder gar mehrere Projektanfragen bei der ILE Laber eingereicht hatten, hat das Entscheidungsgremium sich darauf verständigt, dass Projektträger alle zwei Jahre eine Förderanfrage im Rahmen des Regionalbudgets einreichen können. Mehrfach-einreichungen pro Jahr sind nicht mehr möglich.

13 Projekte bewilligt

Insgesamt wurden vom Entscheidungsgremium der ILE Laber 13 Projekte bewilligt. Die Fördersatz liegt dabei bei 80 Prozent (maximal jedoch 10.000 Euro).

Im Bereich der Großgemeinde Geiselhöring können folgende Kleinprojektträger mit einer finanziellen Unterstützung aus Mitteln des Regionalbudgets rechnen:

- **Eiskeller Haindling e.V.:**
Sonnenschirm und Himmelsliege für Terrasse
- **Dorfgemeinschaft Pöning:**
Gestaltung Außenbereich Gemeinschaftshaus
- **KSK Hadersbach:**
Fahnenständer für alle Fahnen der Dorf-Vereine
- **Bernhard Krempl mit der Stadt Geiselhöring:**
Bilderausstellung im Labertal

Bürgermeister Herbert Lichtinger, Vorsitzender der ILE Laber, zeigte sich erfreut darüber, dass die Fördermittel in Höhe von 75.000 Euro vollständig ausgeschöpft werden können und die Nachfrage nach finanzieller Unterstützung weiterhin hoch ist. Auch Umsetzungsmanager Stefan Klebensberger ist optimistisch, dass die ausgewählten Projekte einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Entwicklung leisten werden.

Die Kleinprojekte müssen bis zum 20. September 2026 abgeschlossen sein; danach folgt die Abrechnung und Auszahlung der Fördergelder.

Rückblick:

Im Jahr 2025 wurden in Geiselhöring folgende Kleinprojekte umgesetzt:

- Anschaffung von Tontechnik für Theateraufführungen des **Eva-Plenningerin-Festspielvereins**
- Neugestaltung des Brandkreuzes mit Umfeld in **Sallach** durch den örtlichen **OGV**
- Barrierefreier Zugang zum Vereinsheim beim **ETSV Hainsbach**
- Überholung der Beschallungsanlage des **SV Sallach**
- Energetische Erneuerung und Modernisierung des Vereinsheims des **SV Wallkofen**
- Außenbereichsgestaltung mit Sitzplatz der **Freiwilligen Feuerwehr Geiselhöring**

Weitere Informationen zu den geförderten Kleinprojekten der vergangenen Jahre sind auf der Webseite der ILE Laber unter ILE-Laber.de zu finden; außerdem auf Facebook und Instagram.



Die FF Geiselhöring hat mit den Fördermitteln heuer im Außenbereich des neuen Feuerwehrhauses einen Sitzplatz angelegt.

Der OGV Sallach hat die Fördermittel heuer genutzt, um das Brandkreuz und sein Umfeld in Sallach neu zu gestalten.



Gültig ab 1. Januar 2026

Neue Friedhofsgebühren



Für den Friedhof gelten ab 1. Januar 2026 neue Grabnutzungsgebühren.

Weil der Kalkulationszeitraum für die aktuell geltenden Friedhofsgebühren zum 31. Dezember 2025 endet, hat der Stadtrat eine neue Friedhofsgebührensatzung erlassen. Mit der Kalkulation wurde die Kommunalberatung Radlbeck beauftragt.

Im Rahmen dieser Berechnung ergaben sich folgende neue Grabnutzungsgebühren, die ab dem 1. Januar 2026 gelten:

Einzelgrab	45 Euro
Doppelgrab mit 4 Grabplätzen	90 Euro
Dreifachgrab mit 6 Grabplätzen	135 Euro

Wandnischengrab 4 Plätze	90 Euro
Wandnischengrab 6 Plätze	135 Euro
Urnенwand (neuer Friedhof/ mit Blumenfach/ alter Friedhof) ..	135 Euro
Urnenerdgrab	110 Euro
Urnengemeinschaftsgrab mit einem Grabplatz	65 Euro
Urnengemeinschaftsgrab mit 2 Grabplätzen	130 Euro
Gebühr für die Benutzung des Leichenhauses	pro Tag 80 Euro
Gebühr für die Benutzung der Leichenklimatrühe	pro Tag 100 Euro

Bürgerbus-Fahrer gesucht



Wir suchen nach Bürgern, die sich ehrenamtlich als Fahrer des Bürgerbusses zur Verfügung stellen mögen. Gefragt sind Männer und Frauen, die Spaß am Autofahren haben, gerne unter Menschen sind und ein- bis zweimal im Monat einige Stunden den Bürgerbus fahren mögen.

Interessenten können sich im Vorzimmer der Stadtverwaltung melden, Telefon 09423/940011, oder per E-Mail an info@geiselhoering.de.

500. Geburtstag des Rathauses

Buntes Jubiläumsprogramm

Als die Geiselhöringer Bürger im Jahre 1525 das Rathaus bauten, hätte sich bestimmt keiner vorstellen können, dass dieses Gebäude 500 Jahre später fast unverändert immer noch an demselben Platz steht und 2025 seinen 500. Geburtstag feiern kann. Nach dem Bürgerfest im Juli samt

Festakt mit Regierungspräsident Rainer Haselbeck als Festredner fanden das gesamte zweite Halbjahr hindurch viele verschiedene Veranstaltungen zu Ehren des Rathausjubiläums statt. Hier ein kleiner Rückblick:



Bei fantastischem Wetter schenkte die Schäfflergruppe Geiselhöring Getränke vor dem Rathaus aus und die Stadtkapelle unterhielt die Gäste musikalisch. Die Gäste waren sich einig, dass solche Veranstaltungen im Herzen der Stadt gerne öfter stattfinden könnten.



Der Tennisclub Geiselhöring baute auf dem Rathaus-Vorplatz ein Kleinfeld auf und jeder konnte das Tennisspielen ausprobieren. Auch beim Tennis-Pong konnte man sein Glück versuchen.



Der Stand von „Filli's Foundation“ informierte über Projekte von Sandra Meindl in Gambia und es wurden Spenden für die Kinder in Pirang gesammelt. Außerdem konnte man Postkarten schreiben und bemalen, die dann den Kindern geschickt werden, um ihnen eine kleine Freude zu machen.

Die „Feierwehrmusikanten Hirschling und Umgebung“ unterhielten die Gäste des Rosswurst-Frühstücks des Reitvereins mit volkstümlicher Musik.



Die Evangelische Kirche lud am Buß- und Betttag in diesen unruhigen Zeiten zum „Friedensgebet für die Stadt“ ein. Evangelischer Pfarrer Ulrich Fritsch und Stadtpfarrer Josef Ofenbeck gestalteten zusammen dieses Gebet mit Liedern aus der Zeit des Rathausbaus um 1525.



Wegen des schlechten Wetters wurde die „Tafel der Nationen“ durch die Gruppe „Geiselhöring ist bunt“ kurzerhand ins Rathaus selbst verlegt, wo man bei netten Gesprächen und leckerem Essen den Nachmittag verbrachte.

Actionbound: Vergessene Plätze in Geiselhöring



Pünktlich zum Beginn der Weihnachtsferien gibt es die letzte Aktion zum Jubiläumsjahr, dieses Mal auch vor allem für Kinder. Sie führt an längst vergessene Plätze Geiselhörings und zeigt, welche Gebäude an diesen Stellen früher standen. Dazu benötigt man die kostenlose App „Actionbound“ auf dem Handy und wählt die Tour „500 Jahre Rathaus Geiselhöring ...“ aus. Es kann auch im Aushangkasten des Rathauses der QR-Code der Tour gescannt und gestartet werden. Die Tour geht rund um den Stadtkern Geiselhörings und dauert 1 bis 2 Stunden.

Zu gewinnen gibt es nichts, aber man kann die Tour gerne mit einem Familienspaziergang verbinden, frische Luft schnappen, Interessantes erfahren und sich am Ende in die Punkteliste eintragen. Natürlich können alle an dieser kostenlosen Tour teilnehmen.

So funktioniert's:

1. App Actionbound downloaden
2. Im Suchfeld Geiselhöring eingeben
3. „500 Jahre Rathaus Geiselhöring...“ wählen
4. Starten

oder

1. QR-Code im Aushangkasten des Rathauses scannen
2. Anweisungen folgen
3. „500 Jahre Rathaus Geiselhöring...“ wählen
4. Starten

500 Jahre Rathaus: Blick in die Zukunft der Verwaltung

KI – Kick oder Killer?



Prof. Dr. Markus Jakob referierte über Künstliche Intelligenz in der Verwaltung.

diengangsleiter für „Digitales Verwaltungsmanagement“ an der Hochschule Landshut. Zu Beginn seines Vortrags ermittelte er, wie oft die Besucher selbst KI nutzen und wofür. Das Ergebnis: Die meisten nutzen sie täglich, beruflich wie privat, etwa zur Internet-Recherche, zum Schreiben von Texten oder zur Bilderstellung.

KI wird mit Daten gefüttert

Als Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet man die Fähigkeit von Maschinen, Intelligenzleistungen ähnlich den von Menschen zu erbringen. So, wie das menschliche Gehirn Verknüpfungen aufbaut, werden bei einer KI künstliche neuronale Netze angelegt, indem das System „trainiert“, sprich mit Daten gefüttert wird, erklärte Dr. Jakob. Die Fütterung übernehmen spezielle Computerprogramme. Als gängige Beispiele für KI-Sprachmodelle nannte er unter anderem ChatGPT, Copilot, Claude, Gemini, Apertus oder Grok.

Mit zahlreichen Beispielen zeigte Prof. Jakob dann zunächst, wie KI durch Fälschungen missbraucht werden kann. So zeigte er Videos mit verstörenden Fake-Bildern der US-Präsidenten Trump und Biden oder sogar des Papstes als Gangster mit Waffe in der Hand. „Mit KI kann man ganz klar Stimmungen lenken und die können sogar Auswirkungen auf Wahlen haben“, betonte Prof. Jakob. Fehler könnten aber auch die Bürger treffen. So habe in Australien eine KI-Software die Sozialbezüge überprüft und Schulden für 20000 Bürger erfunden.

Doch auch Kommunen seien nicht gefeit vor KI-Fälschungen, betonte Prof. Jakob und nannte gefälschte amtliche Schreiben oder Pressemitteilungen, manipulierte Dokumente, KI-generierte Social Media Posts oder gefälschte Fotos

Während Historiker Werner Schäfer in seinem Vortrag im Rahmen des Veranstaltungsprogramms zum 500-jährigen Rathaus-Jubiläum auf die Zeit des Rathaus-Baus zurückblickte, wagte Prof. Dr. Markus Jakob von der Hochschule Landshut einen Blick nach vorne. „KI in der Kommune – Kick oder Killer?“ lautete die provokante Überschrift seines interessanten Vortrages.

Prof. Jakob arbeitet als Professor für Wirtschaftsinformatik, Smart Government und E-Governance sowie

von lokalen Ereignissen als Beispiele. Auch hier könnten Stimmungen erzeugt werden.

Was aber könnten Kommunen tun, damit es am besten gar nicht erst zu solchen Fälschungen kommt? „Transparenz im Umgang mit Informationen und Daten“, nannte Prof. Jakob als Lösung. Zum Beispiel könnten über Bürgerportale Daten zur Verfügung gestellt werden, etwa zum Haushalt einer Kommune: „Wofür wird zum Beispiel das über die Grundsteuer eingenommene Geld verwendet? Die Fakten darstellen, kein Geheimnis draus machen – das ist sinnvoll für jede Kommune!“

Effizienz steigern

Ein Potential von Künstlicher Intelligenz in der Öffentlichen Verwaltung sei die Steigerung der Effizienz, etwa durch automatisierte Bearbeitungen. Schnellere Antwortzeiten und schnellere Entscheidungen seien positive Effekte. Als Beispiele für den Einsatz von KI nannte er die Erstellung von Unterlagen, Ausschreibungstexten und Reden, das Generieren von Tabellen und Übersichten, die Auswertung von Daten oder KI-basierte Bürgerchats am Telefon.

Anhand einiger Beispiele zeigt der Referent, bei welchen kommunalen Projekten bereits heute KI eingesetzt werde – etwa bei einem Informations-, Warn- und Alarmierungssystem, das bei Gefahren wie Starkregen und damit einhergehenden Überschwemmungen warnt, bei der Kontrolle von Baumbeständen auf Schäden anhand von Luftbildern oder bei der Auswertung von Wetterdaten mittels KI, um Empfehlungen für den Winterdienst zu geben.

Digitalisierung unabdingbar

Unabdingbar für den Einsatz von KI in Kommunen sei die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung, machte Prof. Jakob deutlich: Daten müssten digital verfügbar gemacht werden, damit die Bürger sie nutzen können. Verwaltungsprozesse müssten an die digitalen Möglichkeiten angepasst und die Beschäftigten entsprechend geschult werden. Zum Schluss entführte Dr. Jakob die Zuhörer noch in eine Utopie von Geiselhöring im Jahr 2125 und wie Verwaltung im Zeitalter von KI funktionieren könnte.

KI – Kick oder Killer? Prof. Jakobs Fazit: Sie kann beides sein. Auf jeden Fall bringe sie tiefgreifende Veränderungen mit sich, die alle betreffen, in der Verwaltung, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Jeder Bürger sei gefordert, sich Wissen über das Zukunftsthema anzueignen und sein „Mindset“, sprich seine Denkweise und innere Haltung an die neuen Herausforderungen anzupassen.

Historischer Vortrag im Rahmen des Rathaus-Jubiläums

Geiselhöring um 1525



Werner Schäfer schilderte den Besuchern die politischen und wirtschaftlichen Umstände in Geiselhöring in der Zeit des Rathaus-Baus vor 500 Jahren.

und Liechl anhand von Glasscheiben mit ihren Wappen oder Hausmarken in dem neuen Rathaus verewigt haben: „Sie sind ein Zeugnis für den Bürger- und Stifterstolz in der Marktgemeinde Geiselhöring.“

Konflikt mit Stift

Doch welche Herrschaftsträger hatten in Geiselhöring zur Zeit des Rathaus-Baus das Sagen? Da war zum einen das Regensburger Damenstift Obermünster, klärte Schäfer auf. „Ludwig der Deutsche schenkte dem Stift um 850 den größten Teil von Geiselhöring, Sallach und Hadersbach.“ Das Stift übte auch die volle Gerichtsbarkeit aus. Allerdings kam das Damenstift mit seinen Ämtern und Rechten in den folgenden Jahrhunderten zunehmend unter Druck der wittelsbacherischen Herzöge, ihrer weltlichen Schutzherrn. Diese hätten versucht, ihre Macht zu erweitern, und so sei es immer wieder zu Rechtsstreitigkeiten zwischen dem Stift Obermünster und dem herzoglichen Landgericht in Kirchberg gekommen. Der Beginn der von den Herzögen erteilten Marktfreiheit mit dem Recht, Jahrmärkte abzuhalten, sei nicht eindeutig belegbar. „Um 1330 erhielt der Markt jedoch die niedere Gerichtsbarkeit, was meist mit der Markterhebung verbunden war, und trat damit in einen permanenten Konflikt mit dem Damenstift ein.“ Als beispielhaft für den Dauerkonflikt mit dem Stift Obermünster schilderte Schäfer, dass Äbtissin Marquart am 1. Mai 1421 das Brauen und Ausschenken von Bier in Geiselhöring verbot, um die Monopolstellung der klösterlichen Brauereien zu sichern.

Schäfer kam auch auf die wirtschaftliche Situation Geisel-

hörings zu sprechen. Wegen der Lage am Schnittpunkt der alten Handelswege Straubing-Landshut-bayerisches Oberland und der alten Salz- und Handelsstraße vom Inn über Dingolfing nach Regensburg habe der Ort im 15. Jahrhundert als Handelsplatz und Zollstation Bedeutung erlangt. Die größte Rolle habe dabei der Salzhandel gespielt, an zweiter Stelle folgte der Handel mit Wein, Meth und Bier. Eine größere Bedeutung hatte auch der Getreidehandel und der Durchtrieb von Vieh, außerdem der Handel mit Schmalz, Hering („damals eine billige Volksnahrung.“) und Obst. Außerdem sei beachtlich viel mit Textilien gehandelt worden, darunter mit flämischer Wolle.

Ausgehend vom Tod Herzog Georgs des Reichen am 1. Dezember 1503 schilderte Werner Schäfer, wie es zum Landshuter Erbfolgekrieg kam, einem Verwüstungskrieg bis 1505. Zahlreiche niederbayerische Märkte wurden damals geplündert und gebrandschatzt - darunter auch Geiselhöring: „Der Ort ist weitestgehend zerstört worden.“ Auch das frühere Rathaus, wohl ein ganz einfaches Gebäude an einer anderen Stelle, brannte nieder.

Bierstreit beigelegt

20 Jahre musste Geiselhöring daraufhin ohne Rathaus auskommen, jedoch entwickelte sich Geiselhöring in dieser Zeit zu einem aufstrebenden Markt, erklärte Schäfer. 1520 wurde der schwelende Streit wegen des Bierbrauens mit dem Stift Obermünster beigelegt und die Hausbesitzer in Geiselhöring durften gegen ein Entgelt an die Äbtissinnen ihr eigenes Bier brauen. Im April 1524 genehmigte das Stift dann dem Markt, auf Stiftsgrund „ein neues Rathaus neben den Fleischbänken zu errichten und Läden einzubauen“. Einzige Auflage: In einem dieser Läden sollte eine Waage des Stifts stehen. Bereits ein Jahr später, 1525, wurde das Rathaus fertiggestellt und sollte „dem Marke zur Zier“ gereichen. Somit hatte Geiselhöring einen Ort der gemeindlichen Selbstverwaltung. An seiner Spitze stand der „Kammerer“, der unter anderem die Finanzen verwaltete, die Beziehungen zum Landgericht Kirchberg und zur herzoglichen Regierung in Landshut pflegte, sich um die Abhaltung der Märkte kümmerte und das örtliche Marktgericht leitete. Zur Seite stand dem Kammerer ein Rat, und zwar ein innerer Rat, der bei der Verwaltung mitwirkte, sowie ein äußerer Rat, der den inneren Rat beriet und kontrollierte. Außerdem gab es einen Marktschreiber, der das Rechnungsbuch führte und die Jahresrechnung des Kammerers in Reinschrift schrieb.

Nach dem Neubau des Rathauses folgte ein Jahrhundert ohne Krieg in Geiselhöring. So lautete dann auch Werner Schäfers Wunsch zum Schluss seiner Ausführungen: „Möge es auch für uns die nächsten 100 Jahre so bleiben!“

Lustige Werbung für Halloween-Party im Hallenbad

Fingierte Reptil-Suche

Es war ein riesiger Spaß, den alle Beteiligten Ende Oktober an der ungewöhnlichen Werbeaktion für die Halloween-Party am 31. Oktober im Hallenbad hatten. Hauptattraktion der Party war ein großes Wasserspieltier in Form eines grünen Krokodils. Und dieses Krokodil im Becken war Protagonist in einer Online-Werbe-kampagne der Stadt Geiselhöring, deren Ideengeber Bademeister Martin Schmidt war.

Auf seine Initiative hin hat die Stadt Geiselhöring in einer fingierten Pressemitteilung auf ihrer Internet- und Facebookseite am Dienstag der letzten Oktoberwoche verlauten lassen, dass im Straubinger Allachbach hinter dem Aquatherm – von dort hat sich das Straubinger Bad-Team das Wasserspiel-Krokodil ausgeliehen – ein „grünes Reptil“ gesichtet worden sei. Es sei dann beobachtet worden, wie es sich auf den Weg zur Donau macht, von dort in die Mündung der Großen Laber abgebogen und schließlich in die Kleine Laber Richtung Geiselhöring geschwommen sei. Die Angler- und Jägerschaft im Labertal sei in Alarmbereitschaft, um das Tier wieder einzufangen, hieß es in der Pressemitteilung. Wer Beobachtungen in diesem Zusammenhang gemacht habe, wurde gebeten, sich bei der Stadtverwaltung zu melden.

Riesiger Facebook-Erfolg

Die fingierte Pressemitteilung ging gleich nach ihrem Erscheinen viral: Innerhalb eines Tages wurde der Beitrag auf Facebook knapp 60.000 mal aufgerufen, so oft wie noch kein anderer Beitrag jemals zuvor auf der Facebook-Seite der Stadt Geiselhöring. Follower spekulierten über das „Ungeheuer von Loch Ness auf Urlaub in Niederbayern“, andere über eine „russische Flussdrohne“. Skeptiker gaben jedoch zu bedenken, dass Reptilien nur bei Temperaturen jenseits der 26 Grad mobil seien und bei den aktuellen Temperaturen eigentlich in Winterstarre fallen würden...

Sei's drum, am Mittwochvormittag wurde die erfundene Geschichte rund um das ominöse Reptil auf dem Weg nach Geiselhöring online weitergesponnen: Die Geiselhöringer Jägerin Gerda Greß, die für jeden Spaß zu haben ist, ließ sich nicht lange bitten, als Bademeister Martin Schmidt sie fragte, ob sie sich für ein Foto an der Laber zur Verfügung stellen würde. Mitsamt ihrer Lebendfalle ließ sie sich in Jägermontur am Laber-Ufer ablichten, mit dem Fernglas Ausschau haltend nach dem Reptil

Griebenschmalz als Köder

In einer weiteren fingierten Pressemitteilung wurde schließlich am Donnerstagvormittag bekannt gegeben, dass es Gerda Greß tatsächlich gelungen sei, das ominöse Reptil in ihre Lebendfalle zu locken – mit Griebenschmalz als Köder, ein Geheimtipp, den sich Gerda Greß in der Stadt- und Pfarrbücherei angelesen habe, wo sie bekanntermaßen arbeitet. Weil das Krokodil vor Kälte zitterte, habe sie Bürgermeister Herbert Lichtinger überzeugt, das arme Tier vorübergehend im warmen Wasser des Hallenbads unterzubringen, bis es sich wieder akklimatisiert hat und nach Straubing ins Aquatherm zurückgebracht wird.

Für die Auflösung des Rätsels versammelten sich die Beteiligten am Mittwochabend nach Badeschluss im Hallenbad, um ein Foto mit dem Wasserspieltier im Becken zu machen. Bürgermeister Herbert Lichtinger schwang sich sogleich auf

 **GEISELHÖRING**
stadt. land. laber.

Presseinformation

28. Oktober 2025

Alarm! Ein Reptil nähert sich Geiselhöring

Strahlend war am Donnerstagmittag in Straubing-Auferstehung Surfer. Hatten im eigenen Aquatherm noch beschäftigt, wie hatten ein großes, grünes Reptil im Allachbach keinen vom Nachbarn gesichtet. Sollten erneutten die Stadt. Wiederum wurde über das Tier in den Strom gesichtet wurde.

Natürlich schüchterne Speziesangaben an den Einsatz heraufer, wie es leichterfallen hätten, dass das Reptil von den Strom in die drohige Mündung der Großen Laber abgedrängt und Wasserspiels Richtung Geiselhöring weitergetrieben werden.

Die fröhige Angler- und Jägerschaft im service in Alarmbereitschaft. Das Tier soll eingefangen werden! Ihre Reaktionen in diesem Zusammenhang gesucht hat, jeder Angler zum Verhindern des Reptils machen kann, wird bewusst politisch, seit der Verwaltung der Stadt Geiselhöring unter Telefon (09421) 9400-100 oder aufgängescheinung.de zu erreichen.

 **GEISELHÖRING**
stadt. land. laber.

Presseinformation

29. Oktober 2025 – 11 Uhr

Flieberhefe-Suche nach dem Reptil

Am Laber nach dem Flieberhefe-Sucher noch nicht bestellt, um, wie bestellt, aus Straubing kommende Flieberhefe auf dem Weg nach Geiselhöring von sich, sozusagen herumfliegen zu lassen, wie das grüne Tier von der Strom in den Stroms Jägerin in die Mündung der Großen Laber gescheuert und dort über sich dort in die Kleine über Kettung gesichtung abgesucht ist.

Just Jägerin Gerda Greß hat die fröhige Laber-Aus-sicht mehrmals Muß durchzogen, um das Tier aufzufinden. Sie ist aufmerksam, das Reptil mit seinen speziellen Köder anlocken und mit einer Laberfalle aufzufangen zu können. Sie hat sich dazu extra in der Biene eingekleidet und sich für Gründlichkeit als Köder angeschaut.

Die Stadtverwaltung hat bereits zahlreiche Hinweise von Bürgern bekommen, die das Reptil vermisst haben. Also jeder bleibt die Suche erhöht. Hinweise zum Verbleib des Tiers richten weiter die Stadtverwaltung mitunter, Telefon (09421) 9400-100, info@geiselhoring.de



Agence: Götzen-Greß Foto: Arno Schmidlin von der Stadt Geiselhöring - mit 01144 ausgetauscht, Foto: Stadt Geiselhöring - zugesandt zu Agence

 **GEISELHÖRING**
stadt. land. laber.

Presseinformation

30. Oktober 2025

Das Reptil ist geschnappt: Es ist ein Riesenkrokodil!

Sie kann es geschafft: Jägerin Gerda Greß ist mit ein Mittwochabend in der Geiselhöring gelungen, das grüne Reptil einzufangen. Das arme Tier falle vor Kälte stark geschröckt hat, als es in die Lebendfalle geschlüpft ist, berichtet Gerda Greß. Diefalls tut sie Bürgermeister Herbert Lichtinger seine Bewege, dem Krokodil vorübergehend Unterkunft im warmen Wasser des Hallenbads zu gewähren, bis es am Wochenende nach Freitag in Aquatherm ankommt, wenn regenreicher Herbst zurückgebracht wird.

Im Hallenbad soll sich das Krokodil am Freitagvormittag mit einem Abendessen auf dem reingemischt freuen und dann eine Reihe angeleitet, dass insgesamt Tier ab 16 Uhr zu beschützen und mit ihm bei der Halloween-Party zu spielen. Der Bereich Am Party wird für Badezettel mit dem Krokodil und natürlich bestimmt, vor der Eröffnung ins Hallenbad muss bestellt werden. Alle Kinder dürfen sich aufzutun mit Grusel-Musik und sollte überzeugungen freuen.

Das Hallenbad ist ab 16 Uhr auch ohne Krokodil im Becken wichtigste von 16 bis 20 Uhr geöffnet, auch im Allerheiligabend-Festen.



Bürgermeister Herbert Lichtinger (1. v. l.) half auch am Mittwochabend persönlich diesen schwierigen einen schwierigen Kontakt ganz persönlich an. Der Krokodil im Becken ist 120 cm lang und 20 cm breit. Das kleine Krokodil wurde gestern abend im Aquatherm gezeigt und ist jetzt im Hallenbad untergebracht. Der Bürgermeister und der Badezettel haben das Beckenbereich wieder nach dem Wasser ausgetauscht, damit das Tier unter dem Wasser auch weiter aufzutun. Das Freitag und alle anderen Tage müssen, weil der Hallenbad-Party und ihm zu spät.

das aufgeblasene, ganz friedlich im Wasser schaukelnde Krokodil, Gerda Greß positionierte sich als erfolgreiche Bezwingerin des Reptils in ihrer Jägermontur daneben und Bademeister Martin Schmidt sowie Rettungsschwimmer Markus Müller nahmen ihre angeheuerte Komplizin für den von ihnen ausgedachten Werbespaß in die Mitte.

Wasser grün eingefärbt

Alle Kinder wurden mit dem Foto eingeladen, am 31. Oktober zum Spielen mit dem Krokodil ins Hallenbad zu kommen, anlässlich der Halloween-Party. So standen an besagtem Nachmittag schon zahlreiche Kinder in einer Warteschlange vor der Tür, wie Bademeister Martin Schmidt berichtete. Empfangen wurden sie in gruseliger Halloween-Manier von einem Spalier aus LED-Teelichtern im Einlasskorridor, Nebel aus einer Nebelmaschine und buntem Lichter geflimmer. Beim Bezahlen des Eintritts durfte dann jedes Kind erst einmal tief in eine Box mit Gummibärchen-Päckchen greifen, bevor es zum Umziehen und anschließend in das Becken ging. Das große Wasserspiel-Krokodil war dort mit vier Seilen an den Beckenrändern festgemacht, und die Kinder hatten einen Riesenspaß damit. Sie kletterten begeistert hinauf, versuchten darauf zu stehen, purzelten wieder ins Wasser, nutzten es als Sprungbrett ins Becken oder rutschten über die Schnauze und den Schwanz des Krokodils wieder hinunter.

Ungläubig war dann das Staunen, als sich plötzlich das Wasser komplett grün färbte: Das Bad-Team ließ Farbe zuströmen, die sich später in Verbindung mit dem Chlor von selbst wieder abgebaut hat. Rettungsschwimmer Markus Müller alias DJ Schlupp sorgte für die passende Musik für das ganze Spektakel. Neben ihm und Bademeister Martin Schmidt war außerdem Rettungsschwimmerin Romy Reicheneder mit vor Ort, damit die Sicherheit aller großen und kleinen Badegäste sichergestellt war.

Die Beteiligten hoffen, dass alle, die den Reptil-Online-Spaß

Die Kinder hatten bei der Halloween-Party im Hallenbad großen Spaß mit dem Wasserspiel-Krokodil im Becken des Hallenbads, dessen Wasser grün eingefärbt wurde.



Saison-Verlängerung

Dem Hallenbad kommt im kommenden Jahr eine besondere Bedeutung zu. Denn das Freibad bleibt 2026 wegen der Komplettsanierung geschlossen. „Deshalb planen wir, das Hallenbad über die normale Saisondauer hinaus bis in den Mai hinein offen zu lassen“, erklärt Bürgermeister Herbert. „Außerdem planen wir, es nach dem Sommer im Herbst 2026 schon im September oder sogar nach dem Gäubodenvolksfest Ende August wieder zu öffnen.“

Das Hallenbad ist jeden Wochentag von 16 bis 20 Uhr für den Badebetrieb geöffnet. In den Weihnachtsferien ist das Bad geschlossen. In den Faschingsferien 2026 wird es am Rosenmontag und Faschingsdienstag geschlossen bleiben und ansonsten geöffnet sein.

Der Eintritt in das Hallenbad kostet für Erwachsene vier Euro, die Zehnerkarte kostet 32 Euro und die Saisonkarte 90 Euro. Jugendliche vom 14. bis zum 18. Lebensjahr zahlen 2,50 Euro Eintritt, 20 Euro für die Zehnerkarte und 55 Euro für die Saisonkarte. Für Kinder vom 6. bis zum 14. Schuljahr kostet die Einzelkarte 1,60 Euro, die Zehnerkarte 13 Euro und die Saisonkarte 35 Euro. Für Kinder unter sechs Jahren ist der Eintritt frei.

Termine für die Schwimmkurse von Bademeister Martin Schmidt können unter Telefon 0151/42113502 vereinbart werden. Beim Start der Schwimmkurse sollten die Kinder wasserfest sein, sprich sich trauen, den Kopf unters Wasser zu stecken.

mitbekommen haben, ebenso viel Freude daran hatten wie sie selbst und dass die fingierte Geschichte in diesen nicht ganz einfachen Zeiten alle genauso zum Lachen gebracht hat wie sie.

Kita Am Lins

Brandschutzübung in der Kita

Ein besonderer Besuch erfolgte in der Kita Am Lins durch Patrick Hierl und Bernd Hirschmann, zwei erfahrene Feuerwehrleute, die mit den Kindern und Betreuern eine Brandschutzübung durchführten. Damit die Kinder einigermaßen vorbereitet waren, stellten sich die beiden Feuerwehrler kurz in jeder Gruppe vor und erklärten den Kindern, dass es sich um ein „Übungsspiel“ handle und sie keine Angst haben müssten.

Nachdem der Hausalarm ausgelöst worden war und es in allen Räumen durchdringend schrillte, machten sich die Kinder und die pädagogischen Mitarbeiterinnen auf den Fluchtweg zu den Sammelplätzen im Garten. Anschließend wurde anhand der Gruppenliste ermittelt, ob alle Kinder anwesend waren. Danach versammelte man sich in der Turnhalle, wo nochmal über die Evakuierung gesprochen wurde und die Feuerwehrmänner den Kindern und Betreuern bestätigten, dass sie schon vieles richtig gemacht haben. Abschließend zeigten ihnen die beiden Besucher, wie ein Feuerwehrmann seinen Schutanzug anlegt und wie ein Atemschutzgerät funktioniert. Besonders aufregend war dann noch die Vorführung mit der Drehleiter, die im Ernstfall bei einer Rettung im Obergeschoss eingesetzt wird.

Die Kinder und Erwachsenen der Kita Am Lins bedanken sich herzlich bei den Feuerwehrleuten, die ihnen wertvolle Infos gegeben haben und sie gelehrt haben, sich im Ernstfall richtig zu verhalten.



Patrick Hierl und Bernd Hirschmann führten den Kindern die Drehleiter vor und zeigten ihnen, wie ein Feuerwehrmann seinen Schutanzug anlegt.



Start in ein neues Kita-Jahr

Nachdem in der Kindertagesstätte Am Lins 37 neue Kinder in das neue Kita-Jahr gestartet sind, war die erste Priorität für das pädagogische Personal, für eine gute und sichere Eingewöhnung zu sorgen. Mittlerweile ist dies bei den meisten Kindern auch gelungen und nun geht es zum nächsten Schritt: die Kinder in das gemeinschaftliche Gruppenleben einzuführen, allen Kindern im Alltag durch spielerisches Lernen in Projekten, aber auch durch das selbständige Entdecken in den Funktionsräumen zu lernen, wie ein verträgliches Miteinander gelebt wird. Alle Kinder sollen möglichst bald ein sozialverträgliches und demokratisches Verhalten erlernen. Dann klappt ein Zusammenleben auch mit vielen anderen großen und kleinen Menschen, die alle ein Recht auf eine individuelle Persönlichkeitsentwicklung haben.



Um ein gutes Miteinander aufzubauen, gab es in der Raupengruppe ein Projekt zum „Kleinen Wir“.

Kürbisfest

Zum Projektabschluss gab es für die Bienengruppe ein kleines Kürbisfest. Nachdem einige Wochen in der Gruppe intensiv über das Thema Kürbis gesprochen wurde, ein Kürbisstand besucht wurde, Lieder gelernt, Bilder- und Sachgeschichten erzählt wurden, feierten die Bienenkinder zusammen mit ihren Eltern ein kleines „Kürbisfest“. Nach der Bewegungsgeschichte „Ein Kürbiskern so klein“, einem Fingerspiel und einem Singspiel wurden eine feine Kürbissuppe und ein leckerer Kürbiskuchen angeboten. Gemeinsam stellte man fest: So ein Kürbis ist eine ziemlich vielseitige Frucht.

Die Kinder der Bienengruppe haben sich intensiv mit Kürbissen beschäftigt.



Kita im Pfarrheim

Freude am Herbstlaub

„Was machen wir heute?“ Das war bis November die Lieblingsfrage der „neuen“ Kindergarten-Kinder, die sie morgens freudestrahlend beim Betreten des Gruppenraums der Kita im Pfarrheim stellten. Die Eingewöhnungen verliefen dieses Jahr sehr harmonisch und jedes Kind hat nun seinen Platz in der Gruppe gefunden. Die gemeinsame Spielzeit im Garten gestaltete sich für alle sehr spannend, da sich durch die Jahreszeit der Garten täglich veränderte. Der Herbstwind, der die Blätter von den Bäumen wehte, lud die Kinder täglich aufs Neue ein, lebendige Spiele mit Laub zu kreieren.



Die Kinder der Kita im Pfarrheim spielten im Herbst begeistert mit dem Laub der Bäume im Garten.

Waltdage in Schelmenlohe

Der Waldkindergarten in Schelmenlohe ist das alljährliche Ziel der Waltdage der Kinder der Kita im Pfarrheim. Dort werden die Kinder des Hauskindergartens jedes Jahr sehr herzlich von den Waldkindern und ihrem Betreuerteam aufgenommen. Mit großer Begeisterung und viel Forscherdrang erkunden die Kinder dann vor Ort den Wald. Es werden Spinnen beim Weben beobachtet, verschiedene Zapfen gesammelt und verglichen und konzentriert wird den unterschiedlichen Vogelrufen zugehört. Ganz besonders spannend ist natürlich auch immer das Austesten der Wassertiefe der unterschiedlichsten Pfützen... Die Frage, die die Kita-Kinder nach jedem Waltdag am meisten beschäftigt: Wann findet der nächste Waltdag statt?



Was kriecht denn da? Bei den Waltdagen dürfen die Kita-Kinder unter anderem mit Lupen erkunden, welche kleinen Tiere sich am Waldboden tummeln.

Waldkindergarten Schelmenlohe

Gelungenes Martinsfest

Im Waldkindergarten wurde das Martinsfest gebührend gefeiert. Bereits vorab haben einige Mamas mit den Kindern Martinsgänse gebacken. Die Vorschulkinder übten in den Tagen vor dem Fest fleißig für die Darbietung der Martinslegende, die sie dann den Gästen vorführten. Es erschallten all die bekannten Martinslieder und natürlich wurde auch ein Laternenumzug durchgeführt. Danach konnten sich die Gäste mit Leberkäse-Semmmeln, Brezen und Punsch stärken. Alle Familien wie auch Zweiter Bürgermeister Harry Büttner genossen den Abend in geselliger Atmosphäre.

Fleißige Mamas haben mit den Kindern vorab Martinsgänse gebacken.



Kita am Schulgarten

Eltern-Kind-Aktion „Laternenbasteln“

Die Maulwurf-Gruppe der Kita am Schulgarten hat dieses Jahr mit den Eltern gemeinsam Laternen gebastelt. Dabei konnten die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern kreativ



Weil's zusammen mehr Spaß macht: Die Eltern bastelten gemeinsam mit ihren Kindern Laternen.



werden. Es wurden Mäuse in den verschiedensten Farben gebastelt. Jede Maus war einzigartig, manche wurden sogar mit Schleifen, Krawatten oder anderen Accessoires verziert



Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache.

Kennenlernnachmittag in der Krippe

Damit sich die Eltern der Grashüpfer-Gruppe besser kennenlernen und austauschen können, fand Ende Oktober ein fröhlicher Kennenlernnachmittag in der Kita am Schulgarten statt. Zum Einstieg durfte jede Familie zwei Fragen aus einem Körbchen ziehen und ihre Antworten im gemeinsamen Kreis teilen – eine schöne Möglichkeit, mehr übereinander zu erfahren und erste Gespräche zu beginnen.



Während die Eltern miteinander ins Gespräch kamen, durften sich die Kinder in der Turnhalle austoben.

Rund zwei Stunden lang hatten die Kinder gemeinsam mit ihren Geschwistern Zeit, sich in der Turnhalle auszutoben und zu spielen. Währenddessen nutzten die Eltern die Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich besser kennenzulernen. Die Veranstaltung bot allen Beteiligten eine schöne Gelegenheit, sich außerhalb des Kita-Alltags zu begegnen und das Miteinander in der Grashüpfer-Gruppe weiter zu fördern.



Die Eltern und Kinder der Grashüpfer-Gruppe wuchsen durch den gemeinsamen Nachmittag näher zusammen.

Eltern-Kind-Gruppen für den guten Zweck im Einsatz

Basar-Erlös fließt an Kitas



Michaela Wintermeier (links), Claudia Strasser (2.v.l.), Franziska Huber (3.v.r.) und Uli Rainer (2.v.r.) vom Basarteam übergaben den Erlös des im Oktober durchgeführten Kindersachen-Flohmarkts an Tanja Salbinger, Leiterin der Kindertagesstätte im Pfarrheim, Susanne Pacheco-Zapata, Leiterin der Kita am Schulgarten, Monika Meier, Leiterin der Kita Am Lins, sowie Petra Dienelt, Leiterin des Waldkindergartens, und ihre Kollegin Andrea Hampel (3. bis 7. von links).

Das Basarteam Geiselhöring hat heuer im Oktober keinen Herbst-Winter-Basar wie sonst üblich, sondern einen Flohmarkt in der Labertalhalle veranstaltet. Mamas, die Spielzeug, Babyausstattung oder Kleidung verkaufen wollten, konnten vorab einen Stand buchen und ihre Sachen selbst an den Mann und die Frau bringen. Es fiel lediglich eine Standgebühr dafür an.

Diese Standgebühr und die Einnahmen aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf bildeten dann auch für das Basarteam den Erlös des Flohmarkts, den es wie bei allen Basaren auch spendete. Zusammengekommen waren dieses Mal stolze 1500 Euro. Anlässlich des Rathaus-Jubiläums „500 Jahre Geiselhöring“ haben sich die komplett ehrenamtlich arbeitenden Basardamen dafür entschieden, das Geld heuer den Geiselhöringer Kindertagesstätten Am Lins (500 Euro) und am Schulgarten (500 Euro), der Kindertagesstätte im Pfarr-

heim (250 Euro) und dem Waldkindergarten (250 Euro) zu kommen zu lassen. Die vier Einrichtungen können jeweils individuell darüber entscheiden, wofür sie das Geld zum Wohl der Kinder verwenden wollen.

So war die Freude groß, als die vier Basardamen Michaela Wintermeier, Claudia Strasser, Uli Rainer, Franziska Huber vor kurzem im Rathaus vorbeischauten, um das Geld an Vertreterinnen der verschiedenen Kitas zu überreichen. „Ich finde es toll, dass ihr euch so engagiert, dass diese Basare in Geiselhöring stattfinden können und dass ihr den Erlös komplett für einen guten Zweck spendet“, zollte ihnen Bürgermeister Herbert Lichtinger den großen Respekt.

Die zweimal im Jahr stattfindenden Basare sind sowohl eine gute Gelegenheit, zu klein gewordene Kleidung weiterzugeben als auch selbst Kleidung zu einem günstigen Preis einzukaufen.

Der Termin für den Frühjahr-Sommer-Basar steht natürlich schon fest: Er findet am Samstag, 28. Februar 2026, von 10 bis 12 Uhr in der Labertalhalle statt. Verkaufsnummern sind vorab über „easybasar“ erhältlich. Weitere Infos gibt es unter www.basar-geiselhoering.de und auf Instagram.



Frühjahr/Sommer Basar Geiselhöring

Wann? Samstag, den 28.02.2026

von 10:00 bis 12:00 Uhr

Wo? Labertalhalle, Wittelsbacherstr. 1

Sonderverkauf für werdende Mütter ab 9:00 Uhr mit Mutterpass

Jeder kann Bekleidung und Ausstattung für Babys, Kinder oder Teens verkaufen.

Alle wichtigen Infos unter:

www.basar-geiselhoering.de

und auf Instagram



Grund- und Mittelschule

Bundesweiter Vorlesetag

Lesen ist die wichtigste Kompetenz nicht nur in der Schule, sondern überall im ganzen Leben. Insofern wird in den Grundschulklassen der jährlich bundesweit stattfindende „Vorlesetag“ genutzt, damit die Schüler der Grundschule durch das Vorlesen aus einem Buch in den Bann des Lesens gezogen werden. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen Vorlesenden, darunter ehemalige Lehrerinnen der Schule, die eigens zu diesem Tag in die Schule gekommen sind.



Auch die Leiterin der Stadt- und Pfarrbücherei, Elisabeth Niedermayer, kam gerne als Vorleserin an die Grund- und Mittelschule.

Kino-Besuch

Mit etwas über 100 Kindern traten die fünf 1. und 2. Klassen die Reise ins Citydom nach Straubing an. Die Vorfreude auf den Film „Petterson und Findus - Findus zieht um“ war groß und es wurde im Bus heiß darüber diskutiert, was die Schüler erwartet. Für manche Kinder war es der erste Besuch überhaupt im Kino.

Ein besonderes Zuckerl war die Tatsache, dass die Kinder einen ganzen Kinosaal für sich alleine hatten. Der Film über die großartige Freundschaft des alten Petterson und seinem kleinen Kater Findus begeisterte die Kinder über etwas mehr als eine Stunde. Freilich gab es genug zum Lachen und auch so manche spannende Stelle zum Mitfeiern.

Ein herzlicher Dank gilt der Stadt Geiselhöring für die Übernahme der Buskosten und dem Kreisjugendring Straubing-Bogen für die Unterstützung bei den Kino-Kosten. Doch nicht nur die Grundschüler, auch die 5. bis 8. Jahrgangsstufe durften ins Kino gehen: Im Rahmen der diesjährigen Projekt-

Die Grundschulkinder hatten einen eigenen Kinosaal ganz für sich alleine.

woche des Kreisjugendrings zum Thema „Kinder stark machen“ besuchten die Schüler im November die Filme „Kannawoniwasein“ und „Tschick“ im Citydom.



Zu Besuch im Rathaus

Auf dem Lehrplan des Heimat- und Sachunterrichts der viersten Klassen steht das Thema „Die Gemeinde“. Im Zuge dessen durften die Schüler der 4a, 4b und 4c aufgeteilt in zwei Gruppen das Rathaus am Stadtplatz besuchen.

Rainer Gebhart, der Leiter des Hauptamtes, sowie Bauamts-Leiter Simon Eisenhut, Bürgerbüro-Leiter Andreas Pielmeier sowie Bürgermeister Herbert Lichtinger nahmen sich jeweils Zeit für die Schüler und gaben ihnen einen Überblick über die Aufgaben der Stadtverwaltung sowie die einzelnen Ämter und die Abläufe im Rathaus.

Im Sitzungssaal durften die Kinder zum Schluss Bürgermeister Herbert Lichtinger mit den Fragen löchern, die sie vorbereitet hatten. „Was gefällt Ihnen am besten an Ihrem Beruf?“, wollten die Viertklässler etwa wissen. „Am besten gefällt es mir, wenn ich Bürgern ganz konkret bei ihren Anliegen helfen kann“, erklärte das Stadtoberhaupt.

Ein paar Wochen später nahm sich Herbert Lichtinger dann nochmal Zeit, um die Viertklässler im Saal des Bürgerhauses zu empfangen. Dort spielte er mit den Kindern eine Stadtratssitzung nach. Die Schüler bekamen so ein Gefühl dafür, wie eine solche Sitzung abläuft und wie die Beschlussfassung erfolgt.



Bürgermeister Herbert Lichtinger gewährte den Kindern auch einen Blick in das Goldene Buch der Stadt.



Grundschule würdigt Lebenswerk von Inge Weikl und Sigrid Winklmaier

Prägende Lehrerinnen verabschiedet



So sehen zwei Grundschul-Lehrerinnen aus, die sich nach einem erfüllten Arbeitsleben auf den wohlverdienten Ruhestand freuen: Mit Ingeborg Weikl (links) und Sigrid Winklmaier (rechts) haben sich zwei Lehrerinnen mit Herz und Haltung in den Ruhestand verabschiedet.

Mit einer feierlichen Verabschiedung und vielen warmen Worten hat die Grund- und Mittelschule Geiselhöring zwei langjährige Lehrerinnen in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Inge Weikl und Sigrid Winklmaier beendeten nach Jahrzehnten engagierter Arbeit im Schuldienst ihre aktive Tätigkeit – und hinterlassen eine spürbare Lücke im Kollegium und in der gesamten Schulfamilie.

Schulleiter Richard Binni führte mit einer humorvollen, persönlichen und zugleich bewegenden Ansprache durch die Feier. Er würdigte beide Pädagoginnen als prägende Persönlichkeiten, die Generationen von Kindern begleitet, gefördert und fürs Leben gestärkt haben. „Ein Abschied, der weh tut und gleichzeitig glücklich macht“, so der Schulleiter. Beide Lehrerinnen traten am 1. August 2025 in die Freistellungsphase ein – und damit in das letzte Kapitel ihrer langen und erfolgreichen Laufbahn.

Sigrid Winklmaier – Leidenschaft, Herzlichkeit und Durchsetzungsvermögen

Für Sigrid Winklmaier begann der Weg ins Lehramt früh: Die Begeisterung ihrer Mutter, selbst Lehrerin, legte den Grundstein für ihre berufliche Bestimmung. Nach dem Studium in Regensburg und ersten Stationen in Leiblfing, Alburg und Gangkofen fand sie 1995 an der Grundschule Geiselhöring ihre berufliche Heimat. Drei Jahrzehnte prägte sie dort Generationen von Schülerinnen und Schülern – mit hohem

Anspruch, unerschütterlicher Herzlichkeit und großem Engagement.

Sigrid Winklmaier war eine Lehrerin, die Kinder forderte und forderte, die Freude am Lernen lebte und ihre Begeisterung auf die ganze Schulgemeinschaft übertrug. Ob Sportwettkämpfe, Kunstprojekte oder Aktionen für den Förderverein – sie brachte immer neue Ideen ein, setzte sich mit Nachdruck für ihre Schützlinge ein und war im Kollegium eine geschätzte Ratgeberin, Unterstützerin und Stimmungsquelle. „Mit dir gab's Stimmung!“, brachte es der Schulleiter auf den Punkt.

Inge Weikl – Klarheit, Wertebewusstsein und echte Berufung

Auch Inge Weikl hatte schon als Schulkind ein klares Ziel: Lehrerin werden – inspiriert von ihrer eigenen Erstklasslehrerin. Nach dem Abitur am Straubinger Gymnasium und dem Lehramtsstudium in Regensburg begann 1988 ihr aktiver Schuldienst in Geiselhöring. Es folgten Stationen in Aitrachtal und Laberweinting, bevor sie 2013 zurück nach Geiselhöring kam, wo sie die letzten zwölf Jahre unterrichtete.

Inge Weikl war eine Lehrerpersönlichkeit mit klaren Werten und Haltung. Respekt, Ordnung, Verlässlichkeit und Herzengewärme prägten ihren Unterricht. Sie blieb sich und ihrem pädagogischen Anspruch stets treu, war klar und direkt, dabei immer von aufrichtigem Interesse am Kind getragen. Viele ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler erinnern sich noch heute an ihre Stärke und an ihre unverwechselbare Art, Motivation mit Struktur zu verbinden.

Als Sicherheitsbeauftragte und Hüterin der Lehrerkasse hatte sie stets alles im Blick und als „Feierbeauftragte“ sorgte sie für das kameradschaftliche Miteinander im Kollegium. Ihre Kolleginnen und Kollegen schätzten sie für ihre Zuverlässigkeit, ihren Humor und ihr offenes Herz.

Dank und Anerkennung

Im Namen der Schulleitung, der Schulfamilie und des gesamten Kollegiums dankte der Schulleiter beiden Lehrerinnen herzlich für ihre Jahrzehntelange, engagierte Arbeit. „Sie haben Generationen geprägt, Werte vermittelt und Kinder stark gemacht – dafür gebührt Ihnen unser aufrichtiger Dank.“

Mit der symbolischen Übergabe eines Blumenstraußes, langem Applaus und bewegten Worten endete eine Feierstunde, die deutlich machte: Zwei großartige Lehrerinnen gehen – ihre Spuren bleiben.

Jörg Steinleitner zu Gast in der Stadt- und Pfarrbücherei

Singender Buchautor begeisterte

Ein Akkordeon, eine gute Geschichte und ein toller Autor er-
gaben im November einen erfrischenden Vormittag für 93
Schüler der Grundschule Geiselhöring. Sie waren mit ihren
Lehrerinnen Kristin Ecker-Roos, Stefanie Paßreiter, Cornelia
Schötz und Elisabeth Stahl in das Städtische Bürgerhaus am
Stadtplatz zu einer Lesung mit dem Kinderbuchautor Jörg
Steinleitner eingeladen.

Die Veranstaltung war eine von vielen im Rahmen der Lese-
reise 2025, die vom 17. bis 23. November buchbar war. Orga-
nisiert hatten die Lesereise der Sankt Michaelsbund und die
Michaelsbund-Büchereien, zu denen auch die Geiselhöringer
Bücherei gehört.

Akkordeon und Hupe dabei

Ausgerüstet mit einem Akkordeon, einer Hupe, seinem
aktuellen Kinderroman „Die Oma-Bande - Detektive mit
Spürschwein“ kam der Schriftsteller bereits am frühen
Dienstagmorgen nach Geiselhöring und ermöglichte den
Kindern ein ganz besonderes Literaturerlebnis. Denn er
las nicht einfach nur vor: Er spielte Szenen mit wechseln-
den Stimmen und führte mit den Kindern ein Detektiv-Quiz
durch. Dabei belohnte er jede richtige Antwort mit einer ei-
gens gestalteten Karte und testete so gleichzeitig das Lese-
verständnis der Schüler. Und: Er sang für sein Publikum und
spielte mit dem Akkordeon, dass die Bürgerhaus-Wände
wackelten! Eine wunderbare Art, den Kindern Lust darauf zu



Jörg Steinleitner bot den Grundschulkindern ein Literaturer-
lebnis der besonderen Art: Er spielte mit dem Akkordeon ...

machen, sein Buch zu lesen! Das Werk ist ein wirklich span-
nend-fröhliches Abenteuer, kunterbunt und toll illustriert
von der Bestseller-Illustratorin Daniela Kohl.

Tosender Dankapplaus

Lesen sehen 90 Prozent aller Lehrer als „Tor zur Welt“ und
als Schlüsselqualifikation für aktive und befriedigende gesell-
schaftliche Teilnahme. Wer gut lesen kann, liest auch mehr,
denn Lesen fördert viele Kompetenzen: die Kinder hinter-
fragen, sie eignen sich Wissen an, sie werden kreativ, haben
eine bessere Ausdrucksweise, erweitern ihren Wortschatz,
tauschen sich besser mit anderen aus und finden Fragen
und Antworten. Besser als mit dem Autor Jörg Steinleitner
hätte man Genanntes nicht trainieren können!



... und sang dazu und las dann Szenen seines aktuellen Kin-
derromans mit wechselnden Stimmen vor und veranstaltete
ein Detektiv-Quiz mit den Kindern.

Leseausweis

Bürger, die einen Leseausweis für die Stadt- und
Pfarrbücherei beantragen wollen, brauchen nur zu
den Öffnungszeiten in die Bücherei zu kommen. Das
Team aus Elisabeth Niedermayer und Gerda Greß
händigt jederzeit gerne die auszufüllenden Unterla-
gen dafür aus.

Die Öffnungszeiten der Stadt- und Pfarrbücherei:
Dienstag 15.30 bis 18 Uhr
Donnerstag 10 bis 12 Uhr und 15.30 bis 18 Uhr

Schamlose Müllsünder unterwegs



Es ist ein Anblick, der einen als Ottonormalbürger nur den Kopf schütteln und an manchen Mitbürgern zweifeln lässt: Immer wieder sind Straßenbankette im Gemeindegebiet voll mit Haushaltsmüll, der von unbekannten Umweltsündern scheinbar wahllos entlang der Straße verstreut wird. Die Bilder zeigen das Ergebnis einer solchen Müllsünde von Hadersbach kommend Richtung Kreisverkehr vor Geiselhöring. Da findet sich dann Abfall aller Art im Gras entlang der Straße: Joghurtbecher, Klopapier, Zeitungen, Tüten, Plastikverpackungen aller Art, alte Semmeln, und, und, und ...

Unwillkürlich fragt man sich: Was muss in den Menschen vorgehen, die ihren Müll mit ins Auto nehmen, dann scheinbar während der Fahrt die Autofenster herunterlassen und alles hinauswerfen oder -schütten? Man kann es nicht fassen. Und man wird durchaus auch wütend auf die scham-

losen Mitbürger, die so handeln. Und noch während man selbst den Vorsatz fasst, in den nächsten Tagen Handschuhe und Tüten mitzunehmen und den Müll einzusammeln, weil man den Anblick nicht ertragen kann, sind schon andere da, denen es genauso geht: Die Umweltfreunde Geiselhöring mit Brigitte Neuhäusler und Brigitte Karl an der Spitze, die dem Abfall mit ihren Müllzangen zu Leibe rücken und alles wieder sauber machen. Dankbarkeit durchströmt einen. Und der gute Vorsatz, selbst einmal bei einer solchen Reinigungsaktion mitzuhelfen.

Ob sich die Müllsünder dafür schämen, dass andere den Dreck wegmachen, den sie mit voller Absicht hinterlassen haben, ist nicht bekannt. Es bleibt nur zu hoffen, dass sich ihr schlechtes Gewissen meldet und sie zu der Einsicht gelangen, ihren Müll endlich legal zu entsorgen.

Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land

Müllabfuhr-Kalender nur noch digital

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) informiert darüber, dass der Abfuhrkalender für das Jahr 2026 heuer nicht mehr als Druckexemplar an alle Haushalte versendet wird. Die digitale Nutzung ist zwischenzeitlich so verbreitet, dass der Versand nicht mehr verhältnismäßig ist, meint der ZAW-SR: „Der ökologische wie finanzielle Aufwand für Erstellung, Druck und Verteilung ist enorm hoch angesichts der überwiegend verbreiteten

digitalen Nutzung. Unsere Auswertung der Zugriffszahlen auf Website und App zeigen das deutlich.“

Alle, die kein Internet nutzen, lässt der Zweckverband Abfallwirtschaft jedoch nicht im Stich: „Wir bieten allerdings für Haushalte ohne Internetzugang an, den Kalender — auf Nachfrage in unserem Kundenservice unter 09421/9902-33 — zuzusenden.“

23. Ferienprogramm der Stadt Geiselhöring

173 Teilnehmer in 37 Kursen

Auch heuer waren wieder Vereine, Betriebe und Privatpersonen bei der Gestaltung des Ferienprogrammes beteiligt. Insgesamt haben sich 173 Teilnehmer in 37 Kursen und Veranstaltungen angemeldet. 20 Kurse waren ausgebucht, von denen elf schon in den ersten zehn Minuten komplett belegt waren.

Den Vereinen bietet das Ferienprogramm eine gute Möglichkeit, neue Mitglieder für ihre Sache zu begeistern.



Nach einer Wanderung mit den Gäuboden-Alpakas durften die Teilnehmer mit Schaufel und Metalldetektoren auf Schatzsuche gehen.



Auf dem Tennisplatz probierten die Kinder unter fachkundiger Anleitung des Tennisclubs Geiselhöring das Spiel mit dem gelben Filzball aus.



Erste Eindrücke vom Angeln durften die Kinder bei den Sportanglern Geiselhöring sammeln.



Ludwig Krinner nahm die Kinder mit auf eine Wanderung durch Wald und Flur.



Bei der Feuerwehr Geiselhöring wurden die Kinder für einen Nachmittag zu kleinen Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen.



Die Naturfreunde Hadersbach erklärten den Kindern die heimische Tier- und Pflanzenwelt.



Bei der Konditorei Löw durften die Kinder Rathaus-Mäuse aus Marzipan modellieren.



Zusammen mit dem Posaunenchor der Evangelischen Kreuzkirche konnten die Kinder erste Eindrücke mit Blechinstrumenten sammeln.



Unter der Leitung von Pfarrer Fritsch führten die Kinder ein Theaterstück zur Geschichte von Apostel Petrus auf.



Bürgermeister Herbert Lichtinger (2.v.r.) schaute heuer beim Zeltlager des OGV vorbei.

Vhs in Geiselhöring

Geplante Kurse

Unser Geiselhöring stellt sich vor

Die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Geiselhörings

Im Jahre 1506 entstand das Rentamt Landshut, zu dem Geiselhöring als Markt gehörte. Ein Vortrag von Historiker Werner Schäfer möchte die sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen Geiselhörings in den folgenden Jahrhunderten bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der historischen Begebenheiten aufzeigen. Die kulturellen und kunstgeschichtlichen Besonderheiten sollen ebenfalls zur Sprache kommen. Der Vortrag schließt damit auch an „500 Jahre Rathaus Geiselhöring“ an.



Freitag, 06.03.2026, 18:30 bis 20:00 Uhr, Bürgerhaus, Stadtplatz 18; Referent: Werner Schäfer; Teilnahme kostenlos

Brauereiführung Erl-Bräu

Die Brauerei-Führung - auch eine nette Idee zum Beispiel als Geburtstagsgeschenk oder für einen Familien-Vereinsausflug - lässt Sie ein bayrisches Original ERLeben. Neben der Besichtigung der Brauereianlagen erfahren Sie während der Führung aus kompetenter Hand vieles zur Historie der



Brauerei Erl sowie Wichtiges zur Rohstoffkunde und der technischen Entwicklung im Betrieb. Neben Hintergrundwissen zum Brauen und den Besonderheiten des Brau-Handwerks bleibt auch genügend Zeit für Fragen. Eine Keller-Bierprobe rundet die Führung ab. Anschließend besteht die Möglichkeit,

beim geselligen Beisammensein im BräustübERL oder im Brauereigasthof ERL die umfangreiche ERLkönig-Bierkarte ausgiebig zu erproben.

Freitag, 06.03.2026, 16:00 bis 18:00 Uhr; Erl Brauerei, Straubinger Straße 10; Führungsleiter: Josef Erl; Kosten: 7 €

Feuerwehr Geiselhöring stellt sich vor

Feuer möchte niemand erleben, deswegen ist es notwendig, sich mit diesem Thema zu befassen. Im Rahmen einer Führung wird die Feuerwehr Geiselhöring das Gebäude und



die verschiedenen Fahrzeuge vorstellen. Zum Schluss erfolgt eine kleine Übung zum Umgang mit den Feuerlöschnern.

Feuerlöscher sind in Haushalten, Betrieben und öffentlichen Gebäuden Pflicht oder werden dringend empfohlen. Die Vertreter der Feuerwehr erläutern und zeigen unterschiedliche Feuerlöscher und deren Bedienung. Für jeden Teilnehmer besteht die Möglichkeit, die Handhabung zu erproben, damit man im Falle eines Falls schnell reagieren kann.

Samstag, 07.03.2026, 9:30 bis 11:30 Uhr; Feuerwehrhaus, Hadersbacher Straße 19; Kursleiter: Freiwillige Feuerwehr Geiselhöring/Kommandant Patrick Hierl; Teilnahme kostenlos

Wie funktioniert unser Klärwerk?



Unsere Kläranlage ist eine Tropfkörperanlage mit einer Ausbaugröße von 12000 Einwohnergleichwerten. Dazu kommt eine Teichanlage in Wallkofen mit 400 EW. Viele Fragen werden bei dem Vortrag beantwortet, zum Beispiel: Wie kommt das Abwasser von den umliegenden Ortschaften zur Kläranlage? Welches Kanalsystem hat die Stadt Geiselhöring? Was passiert mit dem Regenwasser der Dächer und Straßen? Was geschieht mit dem Klärschlamm? Wie sauber ist das Wasser, welches die Kläranlage verlässt? Was passiert bei Störungen, wie oft erfolgen Kontrollen zur Wasserqualität? Geplant ist eine Sanierung - wie ist der Stand? Zu all den Fragen wird der Leiter der Kläranlage Stellung nehmen.

Freitag, 17.04.2026, 16:00 bis 17:30 Uhr, Treffpunkt am Eingang des Klärwerks; Kursleiter: Albert Gierl, Leiter der Kläranlage; Teilnahme kostenlos

Gesellschaft, Pädagogik, Verbraucherfragen

Handyeinführung für Senioren - Teil I und II

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.



Das Smartphone ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken und kann uns das Leben sehr erleichtern. In diesem Kurs lernen Sie, wie man ein Handy in Betrieb nimmt, wie man Apps herunterlädt, wie man WhatsApp nutzen und Fotos machen kann. Auch nimmt die Kursleitung sich Zeit für Ihre Fragen.

Die Inhalte des Kurses sind: Das Smartphone in Betrieb nehmen; Wichtige Regeln im Umgang mit dem Gerät; Software-Updates durchführen; Apps installieren; Informationen im Internet nachschlagen; Fotos machen; WhatsApp nutzen

Der Kurs eignet sich gleichermaßen für Personen, die sich erstmalig ein Smartphone kaufen wollen (Geräte-Kauf-Empfehlungen erhalten Sie auf Wunsch nach Ihrer Anmeldung zum Kurs) oder die bereits ein Smartphone haben, aber noch unsicher im Umgang damit sind.

Teil 1: Dienstag, 03.02.2026, 10:30 bis 12:00 Uhr; Teil 2: Dienstag, 10.02.2026, 10:30 bis 12:00 Uhr; Bürgerhaus Geiselhöring, Stadtplatz 18; Kursleiter: Gerd Holzapfel; Kosten: 10 € für beide Kurstage

Social Media für Firmen & Vereine: Digitale Chancen nutzen, Reichweite erhöhen



Wer heute sichtbar sein will, kommt an Facebook, Instagram und Co. nicht vorbei – denn dort entstehen Reichweite, Bekanntheit und echte Verbindungen zur Zielgruppe. Der Vortrag vermittelt nicht nur grundlegendes Social-Media-Wissen, sondern

gibt auch praxisnahe Einblicke in erfolgreiche Gewinnung von Mitgliedern bei Vereinen bzw. neuer Kunden bei Firmen. Wie kann ich mein Unternehmen, meinen Verein erfolgreich präsentieren? Welche Strategien muss ich entwickeln, um die verschiedenen Altersgruppen zu erreichen? Solche Fragen werden in dem Vortrag beantwortet.

Dienstag, 24.02.2026, 19:00 bis 20:30 Uhr; Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleiter: Andreas Jerchel; Kosten: 5 €

Social Media speziell für Firmen & Vereine: Datenschutz & rechtliche Aspekte

Social Media bietet für Unternehmen und Vereine wertvolle Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit, Kundenbindung und Mitgliedergewinnung. Doch neben den Chancen gilt es auch, rechtliche Fallstricke und datenschutzrechtliche Vorgaben zu beachten. Was darf gepostet werden? Welche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt? Welche Daten dürfen erhoben

und verarbeitet werden – und was sagt die DSGVO dazu? An diesem Abend erhalten Sie einen praxisnahen Überblick über die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen im Umgang mit sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram & Co. Sie lernen, wie Sie typische Fehler vermeiden, rechts-sicher mit Bild- und Videomaterial umgehen und welche Informationspflichten für Webseiten und Social-Media-Profile gelten. Kursinhalte sind: DSGVO im Social-Media-Kontext; Impressum & Datenschutzerklärung; Bildrechte, Urheberrecht, Einwilligungen;

Haftung für Inhalte und Kommentare; Umgang mit personenbezogenen Daten; Rechtliche Aspekte bei Gewinnspielen & Werbung.

Dienstag, 03.03.2026, 19:00 bis 20:30 Uhr, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleiter: Andreas Jerchel; Kosten: 5 €

Richtig Vorsorgen – Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Erben und Vererben

In seinem Vortrag geht Notar Christian Häusler unter anderem auf folgende Aspekte des Themas ein: Darstellung der gesetzlichen Grundlagen; Welche Möglichkeiten habe ich vorzusorgen? Was ist sinnvoll? Was muss ich tun und wann? Warum sollte das Ganze notariell gemacht werden? Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung? Wer entscheidet für mich, wenn ich mich nicht mehr äußern kann? Wie kann ich selbstbestimmt vorsorgen, damit nicht später das Betreuungsgericht eingreifen muss? Was sind Vor-/Nachteile einer Vorsorgevollmacht? Wie bestimme ich, was medizinisch unternommen oder unterlassen wird? Infos gibt es auch zum Thema Erben und Vererben: Ist ein Testament notwendig und wie mache ich dies rechtskräftig? Annahme oder Ausschlagung des Erbes, rechtliche Erbfolgen und vieles mehr.

Donnerstag, 23.04.2026, 18:00 bis 20:00 Uhr; Bürgerhaus Geiselhöring, Stadtplatz 18; Kursleiter: Notar Christian Häusler; Teilnahme kostenlos

Gesundheit

Die wunderbare Welt der Knospen – Gemmotherapie

Jedes Jahr zaubert die Natur aus kleinen Kraftpaketen namens Knospen ein neues Blätterkleid. Da liegt es doch nahe, diese Knospenkraft auch für die Phytotherapie zu verwenden. Der Workshop vermittelt einen Überblick, welche Knospen verwendbar sind und wie sie ganz einfach verarbeitet werden. Zusätzlich wird eine Knospensalbe gefertigt, die „Gute Haus-salbe“, von der jeder Kursteilnehmer eine Probe mit nach Hause nehmen darf. Mitzubringen ist dafür ein kleines Cremetöpfchen o.ä.



Februar/März 2026 je nach Aufblühen der Natur, 9:00 bis 12:00 Uhr; Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleiterin: Eva-Maria Prasch; Kosten: 16 €

Laborwerte einfach erklärt

Bei medizinischen Untersuchungen wird häufig ein „kleines“ oder „großes“ Blutbild angefordert und entsprechende Laborwerte werden ermittelt. Doch was sagen uns diese Werte, z.B. Leber-, Nieren-, Schilddrüsen-, Blutfettwerte? Was bedeutet der Referenz- bzw. Normbereich? Welche Laboruntersuchungen sind neben den „klassischen“ noch wichtig und sinnvoll, wie z.B. Vitamin D, B-Vitamine, Mineralstoffe, Fettsäuren?

Montag, 23.03.2026, 18:30 bis 20:00 Uhr; Grund und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleiterin: Kerstin Adler; Kosten: 8 €

Schlank werden - Satt bleiben



In diesem praxisorientierten Seminar erfahren Sie, wie Sie erfolgreich abnehmen können, ohne zu hungrig zu werden. Der erfahrene Referent, der vor über 10 Jahren selbst mehr als 30 Kilo abgenommen hat und sein Gewicht bis heute erfolgreich hält, teilt mit Ihnen seine bewährten Strategien und Tipps. Inhalte des Seminars sind:

Ernährungsgrundlagen: Lernen Sie die Prinzipien einer ausgewogenen Ernährung kennen, die Ihnen helfen, nachhaltig abzunehmen. Satt werden ohne Reue: Entdecken Sie, wie Sie mit cleverer Lebensmittelauswahl und Portionskontrolle trotz Kaloriedefizit satt werden können, ohne Kalorien zu zählen. Darmflora: Erfahren Sie mehr über den Einfluss Ihres Darms und der Darmflora auf Ihr Essverhalten und Ihr Wohlbefinden und wie Sie Ihre Darmflora gezielt beeinflussen können. Praktische Tipps: Erhalten Sie wertvolle Ratschläge zur Integration gesunder Gewohnheiten in Ihren Alltag, die Ihnen helfen, Ihr Ziel zu erreichen. Motivation und Mindset: Erfahren Sie, wie Sie Ihre Motivation aufrechterhalten und Rückschläge überwinden können, um langfristig erfolgreich zu sein.

Erfahrungsberichte: Lassen Sie sich von der persönlichen Erfolgsgeschichte des Referenten inspirieren und motivieren. Egal, ob Sie ein paar Kilos verlieren wollen oder eine umfassende Veränderung anstreben – in diesem Seminar finden Sie die Unterstützung und das Wissen, das Sie benötigen, um Ihre Ziele zu erreichen. Melden Sie sich noch heute an und starten Sie Ihre Reise zu einem gesünderen, schlankeren Ich – ganz ohne Hunger!

Freitag, 27.03.2026, 18:00 bis 20:00 Uhr, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleiter: Stefan Pöhner; Kosten: 11 €

Kurse für Neugierige

Englisch für Wiedereinsteiger (A1)

Fassen Sie Mut und frischen Ihre Englischkenntnisse wieder auf, um für den nächsten Urlaub fit zu sein. Wir beginnen ganz weit vorne und wiederholen die Grundlagen, so dass der Kurs auch für Teilnehmer geeignet ist, bei denen der Englischunterricht schon lange zurück liegt.

Bitte mitbringen: Buch: Network Now A1 (ISBN: 978-3-12-6065887)

Donnerstag, 15.01.2026, 19:00 bis 20:30 Uhr und im Anschluss 7 Abende, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleiterin: Barbara Kasberger; Kosten: 56 €

Kunst trifft Buch: Buchschnitt bemalen für Anfänger

Lernen Sie die Technik der Buchschnitt-Malerei und gestalten Sie den Farbschnitt auf Ihrem Lieblingsbuch selbst. Auch bekannt unter dem Namen Fore Edge Painting, werden die geschlossenen Seiten eines Buches bemalt. Ein Trend, wie man ihn aus Online-Buchcommunitys wie BookTok kennt. Mit Wasserfarben und auf einer stabilen Buchpresse gestalten Sie Ihr Buch im Kurs und gehen mit einem Unikat nach Hause. Dabei wird die Lesbarkeit und der Zustand des Buches nicht beeinträchtigt. Ein Tipp: Ein bemaltes Buch eignet sich auch ideal als persönliches Geschenk!

Samstag, 14.03.2026, 13:00 bis 17:00 Uhr, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleiterin: Carmen Knorr; Kosten: 22 € plus 5 € Materialkosten

Sport/Bewegung

Pilates am Mittwoch

Pilates ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung primär der Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur. Es verbindet in fließenden Bewegungen Konzentration, Kontrolle und Präzision mit der Atmung und der Zentrierung des Geistes.

Kurs I: Beginn Mittwoch, 07.01.2025, 17:30 bis 19:00 Uhr, 8 Abende; Kindertagesstätte Am Lins 16; Kursleitung: Jutta Sedlbauer; Kosten: 64 €

Kurs II: Beginn Mittwoch, 07.01.2025, 19:15 bis 20:45 Uhr, 8 Abende; Kindertagesstätte Am Lins 16; Kursleitung: Jutta Sedlbauer; Kosten: 64 €

Yoga am Donnerstag

Durch Yoga verbessern Sie Ihre Beweglichkeit und bringen Körper und Geist in Einklang. Im Zusammenspiel von Konzentration, Körperübung, Atemtechnik und Entspannung



stellen Sie ein inneres Gleichgewicht her und nehmen Ruhe, Kraft und Ausgeglichenheit mit in den Alltag.

Kurs I: Beginn: Donnerstag, 15.01.2026, 18:00 bis 19:00 Uhr, 8 Abende; Kindertagesstätte am Lins 16; Kursleiter: Vasilli Uschakow; Kosten: 43 €

Kurs II: Beginn: Donnerstag, 15.01.2026, 19:15 bis 20:15 Uhr, 8 Abende; Kindertagesstätte am Lins 16; Kursleiter: Vasilli Uschakow; Kosten: 43 €

Aqua Fit am Mittwoch

Probieren Sie aus, was Aqua Fit alles bewirkt: Permanente Kräftigung der Rumpfmuskulatur, Verbesserung der Beweglichkeit in Schultergürtel, Brustkorb und Brustwirbelsäule sowie Abnehmen bei Übergewicht. Ein optimal dosierbares Ausdauertraining, bei dem Sie nur einen Teil Ihres Körpergewichts tragen müssen.

Beginn am Mittwoch, 13.01.2026, 19:45 bis 20:45 Uhr, 8 Abende; Hallenbad Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1a; Kursleiterin: Marlene Eiglsberger; Kosten: 43 €

Werden Sie Dozent bei der Vhs!

Ob Sie sich gerne bewegen, gutes Essen schätzen, gesundheitsbewusst leben, Freude am Heimwerken haben oder gern mit Kindern arbeiten. Egal ob Sie ein technikbegeisterter Mensch sind, musizieren oder sich für andere Sprachen und fremde Kulturen begeistern. Ob Sie etwas gezielt gelernt oder studiert haben oder einem Hobby mit Begeisterung nachgehen – bestimmt können Sie etwas, das andere auch gerne machen, können oder kennenlernen würden. Wenn Sie außerdem gern mit Menschen zu tun haben und zuverlässig sind, dann erfüllen Sie alle Voraussetzungen, um einen Kurs zu halten!

Interessiert? Dann nehmen Sie Kontakt auf mit Kerstin Gierl, der Vhs-Außenstellenleiterin in Geiselhöring, Telefon 09423/676, Handy 0160/769 4343, E-Mail geiselhoering@vhs-straubing-bogen.de. Oder kontaktieren Sie die Hauptgeschäftsstelle der Vhs im Landkreis Straubing-Bogen per Mail an vhs@vhs-straubing-bogen.de.

Wer mag eine Kindersportgruppe leiten?

Ganz aktuell wird jemand gesucht, der eine Kindersportgruppe leiten mag, die jeweils sonntags von 9 bis 12 Uhr in der Dreifachturnhalle der Grund- und Mittelschule Geiselhöring stattfinden soll. Bei Interesse: siehe Kontaktadressen!

Ein Stück Regionalität verschenken



Der **Geiselhöring-Gutschein** im Wert von zehn Euro ist für das ganze Jahr über eine perfekte Geschenk-Idee für Menschen jeden Alters.

Eingelöst werden kann der Gutschein in über 30 Unternehmen im Stadtgebiet sowie in den umliegenden Ortschaften der Großgemeinde Geiselhöring. Erhältlich ist er in der Stadtverwaltung im Einwohnermeldeamt sowie in der Kasse.

Sofern ein größerer Geldbetrag verschenkt werden soll, können einfach mehrere **Geiselhöring-Gutscheine** erworben werden.



GEISELHÖRING

stadt. land. laber.



»»»



»»»



»»»



»»»

Flüsterpost Start »»»

Kunst in der Alten Schule Haindlings

Sehenswertes Flüsterpostprojekt



Unter dem Motto „Flüsterpostprojekt – Die orange Strandrakete“ konnte in diesem Jahr ein sehr beeindruckendes Kunstprojekt umgesetzt werden, bei der 14 talentierte Künstlerinnen und Künstler ihre vielfältigen Werke präsentierten. Die Ausstellung fand an zwei Wochenenden im September in der historischen Alten Schule Haindlings statt und versprach eine spannende Begegnung mit kreativen Ausdrucksformen.

Unter dem Motto „Flüsterpost“ wurde bei der Ausstellung die Idee des Austauschs und der Kommunikation in den Mittelpunkt gestellt. Wie beim bekannten Kinderspiel „Flüsterpost“ wurde bei diesem Projekt eine Information – in diesem Fall ein Kunstwerk – von Person zu Person weitergegeben. Das Bild wurde jeweils nur von einem Künstler gesehen und anschließend innerhalb von nur zwei Wochen neu interpretiert. Dieses nächste Werk wiederum galt dann als Vorlage für den folgenden Akteur in der Flüsterkette, der keine Einsicht in vorhergehende Werke hatte. Es entstand eine faszinierende Anreihung von Transformationen, Spiegelungen und überraschenden Abweichungen.

Eine orange Strandrakete aus Holz: Diese thematisch passende Skulptur hat Modellbau-meister Martin Lobenz geschaffen.





Die orange Strandrakete

Die orange Strandrakete. Nur diese drei Worte waren die Grundlage für die Künstler. Hier war der kreative Geist fast zu fühlen, da wirklich jeder diese Vorlage zu Seinem machte und auf völlig unterschiedliche und individuelle Art und Weise kreierte. Weitere Vorlagen als einheitliche Bild- oder Skulptur-Vorlagen für alle Künstler brachten ein Meer von Vielfalt in verschiedenen Techniken zum Vorschein.

Die Stadt Geiselhöring konnte an diesen Kultur-Wochenenden, die sich ihren guten Ruf bereits verdient haben, an jedem Öffnungstag sehr viele und begeisterte Besucher aus der Region empfangen. Auch weiter gereiste Gäste z.B. aus Passau, Landshut, München, Weiden und vielen weiteren Orten waren interessiert an den Perspektiven der Malerei, der Skulpturenwelt und der Photographie.

Ein Dank gilt den Künstlern, die sich auf dieses kreative Projekt mit Herzblut und neuen Impulsen eingelassen haben: Hermine Falter, Petra Malarski, Stefan Frank, Hannelore Fahr-



Die Künstler erklärten den Besuchern gerne die Ausführung ihrer Werke. Im Bild Fotograf Stefan Frank, der die Bild-Vorlage von Sonja Mauser (rechts im Bild) fotografisch interpretiert hat, siehe Bild im Rahmen links.

ner, Angela Ramsauer, Rudolf Weckebröd, Martin Lobenz, Zoja Ruder, Karin Hartig, Sonja Mauser, Marianne Rampf, Petra Dienelt, Jamal Stefanie Khalil und Lisa Gruber.



Die Künstler, die die Ausstellung gestaltet haben, zusammen mit Bürgermeister Herbert Lichtinger (rechts), stellvertretendem Landrat Bernhard Krempl (2.v.r.) und weiteren Ehrengästen der Vernissage.

Ein Beispiel für die Transformation, die eine Vorlage durch die Weitergabe von Künstler an Künstler vollzogen hat: Die Vorlage (linkes Bild) und die erste Bildinterpretation von Karin Hartig (zweites Bild) wurde im Verlauf final zur Photographie von Stefan Frank (letztes Bild).



>>> Flüsterpost final

Familienfest, Kulturbühne und Ehrenamt

10 Jahre „Arts of Love“ gefeiert

Mitte September feierte das Benefiz-Festival „Arts of Love“ sein zehnjähriges Bestehen. Das Freizeitgelände in Geiselhöring wurde zur bunten Bühne für Kunst, Musik und Begegnung. Zahlreiche Gäste genossen bei Spätsommerwetter und Eintritt auf Spendenbasis das vielfältige Programm: Von Rock, Hip-Hop, Funk, Elektro über Poesie bis zu Live-Kunst, Ausstellungen und Flohmarkt war alles dabei. Weitere Highlights waren Tattoos vor Ort, eine Feuershow sowie Info-Stände anderer Vereine.

Am Samstagnachmittag richtete sich das Programm besonders an Familien mit Märchen sowie Liedern für Klein und Groß, Zauberei und Kinderschminken. Am Stand des Kunst- und Kulturvereins „LaKult“ aus Laberweinting konnte man sich künstlerisch austoben. Unterstützt wurde das Festival vom Verband für Popkultur in Niederbayern, von der Stadt Geiselhöring und von regionalen Betrieben. Der Verein Arts of Love e. V. bedankt sich bei allen Mitwirkenden, Besuchern und Unterstützenden. Mehr Infos zum Verein gibt es per E-Mail an artsoflove@web.de.



Das idyllische Freizeitgelände verwandelte sich kurzzeitig zur bunten Kulturbühne.



Bürgermeister Herbert Lichtinger mit Initiatorin und Ver einsvorständin Raphaela Rinza.



Der Verein LaKult e. V. aus Laberweinting bot kunterbunte Kreativ-Aktionen an.



Tee, Kuchen und Brettspiele konnte man am „Teeparty“-Stand genießen.



Die Gruppe „Mary Janes Soundgarden“ aus Wien bot ein mitreißendes Funk-Konzert auf der Bühne.

Fahrzeug der FF Hainsbach steht jetzt bei der FF Hadersbach

Feuerwehrauto offiziell übergeben

Im Gemeindegebiet wurde ein Fahrzeugwechsel zwischen zwei örtlichen Feuerwehren vollzogen: Die FF Hadersbach hat das bisherige TSF (Tragkraftspritzenfahrzeug) der Feuerwehr Hainsbach übernommen. Die Hainsbacher hatten bekanntlich im Frühsommer ein TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser und Atemschutz) erhalten, um die gesetzliche Hilfspflicht erfüllen zu können, mit Atemschutzgeräteträgern innerhalb zehn Minuten im gesamten Schutzbereich um Hainsbach sein zu können.

Das bisherige TSF der Hainsbacher wurde für die Übernahme durch die Hadersbacher Feuerwehr mit einer Tragkraftspritze Ultra Power 4 der Firma Albert Ziegler ausgerüstet, die jetzt im Herbst mit einiger Verzögerung geliefert wurde. In

die Anschaffung dieser Spritze hat die Stadt Geiselhöring knapp 20.000 Euro investiert und eine Förderung von 6.380 Euro seitens des Freistaates erhalten. Nach entsprechenden Übungen der Hadersbacher Feuerwehrmänner mit der neuen Spritze wurde das umgemeldete und neu folierte TSF vor kurzem offiziell bei den Leitstellen für die Einsatzplanung gemeldet.

Bürgermeister Herbert Lichtinger übergab im November offiziell den Fahrzeug-Schlüssel des TSF an Klaus Kerscher, den Kommandanten der FF Hadersbach. Lichtinger bekräftigte den Wunsch, dass das Fahrzeug weiterhin wichtige Dienste zum Schutz der Bürger von Geiselhöring leisten möge.



Bürgermeister Herbert Lichtinger übergab den Schlüssel des TSF offiziell an Klaus Kerscher, den Kommandanten der FF Hadersbach. Mit im Bild Andreas Neumeier, Vorsitzender der FF Hadersbach (4.v.r.), Andreas Pielmeier, der im Bürgerbüro für das Feuerwehrwesen zuständig ist (rechts), sowie einige der rund 50 aktiven Hadersbacher Feuerwehrmänner.

Christkindlmarkt im Gritsch-Hof

Regen trübt Stimmung nicht

Auf der Geige gespielte Weihnachtslieder zum Christkindlmarkt-Ausklang – die Band „Dew Tea Free“ machte es möglich: Sie war eine von vier Musikgruppen, die heuer den Budenzauber im Gritsch-Hof bereicherten, neben dem Posaunenchor der Kreuzkirche, den Straubinger Turmbläsern und der Stadtkapelle Geiselhöring. Zwar trübten jeweils zum Marktbeginn am späten Samstagnachmittag und Sonntagmittag Regenschauer die Stimmung ein wenig, aber danach blieb es trocken und die Besucher konnten ihren Glühwein oder Punsch sowie Spezialitäten wie den Giselhari-Burger des OGV, Sengzelten der Feuerwehr oder Bratwurst-Taler-Semmeln des TV ohne Regenschirm genießen. Weihnachtliches Flair kam vor allem abends in dem geschützten Hinterhof auf inmitten der mit Zweigen und Lichterketten geschmückten Buden und der beleuchteten Gebäudefassaden rundherum.

Richtig voll wurde es vor der Bühne bei den Auftritten der Kindergarten-Kinder der Kitas Am Lins, am Schulgarten und im Pfarrheim. Anziehungspunkt am Samstagabend war heuer die LED-Lichtershow von Feuerkünstler Philgor und seiner Frau Anna. Ebenso beeindruckten die Damen der Tanzgruppe Shalimar am Sonstagnachmittag mit ihren Darbietungen. Bereits Sonntagmittag zog natürlich auch die Verlosung der von den hiesigen Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellten Preise viele Besucher an.



Mit seinen bläserischen Klängen sorgte der Posaunenchor der Evangelischen Kreuzkirche für eine stimmungsvolle musikalische Eröffnung des Christkindlmarktes.

Das Christkind des Eva-Plenninger-Festspielvereins e. V. an der Seite von Bürgermeister Herbert Lichtinger und drei Engeln den Christkindlmarkt.



Bei der Verlosung durften sich etliche Bürger über die Preise freuen, die die hiesigen Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt hatten.

Die Kinder der Kindertagesstätte am Schulgarten beeindruckten unter anderem mit dem Vortrag des langen Gedichts „Guten Tag, ich bin der Nikolaus“.





Am Samstagabend hatten die Kindergartenkinder der Kita Am Lins ihren großen Auftritt auf der Bühne.

Feuerkünstler Philgor und seine Frau Anna boten den Zuschauern eine beeindruckende Show mit LED-Lichteffekten.

Neuer Markttermin 2026

Nächstes Jahr gibt es im Übrigen eine Neuerung in Sachen Christkindlmarkt: Er findet nicht mehr wie gewohnt am zweiten Adventswochenende statt, sondern schon am ersten Adventswochenende, 28. und 29. November. Damit wird der Terminkonflikt umgangen, dass am zweiten Adventssamstag zur besten Christkindlmarkt-Zeit zeitgleich ein Ringkampf in der Labertalhalle stattfindet.



eröffnete heuer
mit Verstärkung



Eine tolle Idee: In einem Gewölbe des Gritsch-Anwesens konnten sich die Besucher beim Eva-Plenninger-Festspielverein auf einer alten Kutsche mit dem Nikolaus in Person von Vorsitzendem Thomas Drexler sowie nebst dem Christkind und Engeln fotografieren lassen, gegen eine Spende zugunsten der Geiselhöringer Kitas.



Die diesjährigen Fieranten des Christkindlmarktes boten eine bunte Vielfalt an selbstkreierten Werken, etwa Sterne aus Teebeutel-Hüllen, filigrane Holz-Loops, bestickte Weihnachtskarten oder ansehnliche Drechsler-Arbeiten. Mehrere Vereine sorgten für das kulinarische Wohl der Besucher.

150-jähriges Jubiläum der FF Wallkofen vom 19. bis 21. Juni 2026

Eine Löschmaschine war der Anfang

Infolge eines Großbrandes am 2. Oktober 1865, bei dem in Wallkofen insgesamt 17 Häuser abbrannten, kaufte die damalige Gemeinde Wallkofen im Januar 1867 eine Löschmaschine für 600 Gulden. Acht Jahre nach dem Kauf der Löschmaschine wurde am 4. Februar 1875 die Freiwillige Feuerwehr Wallkofen gegründet.

Die erste Fahnenweihe wurde am 30.09.1888 abgehalten. 1976 feierte die FF Wallkofen mit ihrer Fahnenmutter Marianne Heinrich, der Schirmherrin Ida Krinner und der Feuerwehr Geiselhöring als Patenverein ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum. Dieses Fest fand mit einem Jahr Verspätung statt, da im Vorjahr alle passenden Termine bereits vergeben waren.

Ein Jahr Verspätung hat Tradition

Seitdem ist es in Wallkofen Tradition, dass die Gründungsjubiläen der Feuerwehr immer mit einer einjährigen Verspätung stattfinden.

tung begangen werden. So wurde das 125-jährige Jubiläum mit Festmutter Doris Härtinger, dem Schirmherrn Leo Heinrich und der Feuerwehr Allkofen als Patenverein im Jahr 2001 groß gefeiert und das 150-jährige Gründungsjubiläum findet nun im Jahr 2026 statt.

Aktuell 62 Aktive

Im Dezember 2018 erhielt die Feuerwehr Wallkofen ihr aktuelles Einsatzfahrzeug, ein TSF-W mit einem 600-Liter-Wassertank sowie einem Lichtmasten ausgerüstet.

Derzeitig zählt die Ortsfeuer 62 Aktive, darunter 18 Atemschutzträger, und 62 passive Mitglieder.

Die Kommandanten von 1950 bis heute hießen: Ludwig Eßberger (1950 – 1951), Josef Laberer (1951 – 1981), Johann Lehner (1981 – 1983), Josef Englbrecht (1983 – 1992), Johann Ströhuber (1992 – 2004), Thomas Lehner (2004 – 2024) und Reinhold Hasbeck (seit 2024). Über die Kommandanten vor 1950 sind leider keine Aufzeichnungen vorhanden.

Der Feuerwehrverein wird derzeit von Bernhard Sturm geführt.

Jährlich lädt die Feuerwehr Wallkofen im Anschluss an die Fronleichnamsprozession zum Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen ein.

Mit Festleiter Michael Mendl, Festmutter Michaela Lehner, Schirmherrn Bürgermeister Herbert Lichtenberger und dem Patenverein FF Graßlfing ist die Freiwillige Feuerwehr Wallkofen für die Feier des 150-jährigen Gründungsjubiläums vom 19. Juni 2026 bis 21. Juni 2026 bestens vorbereitet.

70-jähriges Gründungsfest der KLJB Pönning vom 3. bis 6. Juli 2026

Benning on fire!

Die Vereinsgeschichte der KLJB Pönning reicht zurück bis in das 20. Jahrhundert. Getreu dem damaligen Zeitgeist, die Zukunft aktiv mitgestalten zu wollen, schlossen sich im ganzen Land vielerorts junge Menschen zu Burschenschaften zusammen. In dieser Aufbruchsstimmung gründete sich auch der Burschenverein Pönning, dessen Fahne am 09. Juli 1956 zum ersten Mal festlich geweiht wurde. Im Jahr 1961 erhielt der ehemalige Burschenverein des Dorfs dann den Namen „Katholische Landjugendbewegung Pönning“. Der junge Verein beflügelte das Dorfleben mit zahlreichen Festen, Theaterraufführungen, einem Burschenball sowie abwechslungsreichen Aktionen für die eigenen Mitglieder oder die Kinder des Dorfes. Darüber hinaus entwickelten sich Freundschaften zu umliegenden Landjugendungen wie Leiblfing oder Oberharthausen, für deren Fahnenweihen die KLJB Pönning freundschaftlich die Patenschaft übernehmen durfte.

35 aktive Jugendliche

Auch heute engagieren sich 35 aktive Jugendliche in der KLJB Pönning und bereichern das Dorfleben mit ihrem motivierten Einsatz für die Gemeinschaft. Bei Jahresfesten, Starkbierfesten mit Showeinlagen, beim Maibaumaufstellen oder bei Sonnwendfeuern kommen Alt und Jung aus dem Dorf und seiner Umgebung zum gemeinsamen Feiern und gegenseitigem Austausch zusammen. Die Landjugend fördert, symbolisiert durch die Bruderhände auf ihrer Vereinsfahne, den Wert des Zusammenhalts, die gegenseitige Freundschaft ihrer Mitglieder und deren Bereitschaft, sich auch später im Erwachsenenalter in anderen Vereinen ehrenamtlich zu engagieren. Bei Aktionen wie dem jährlichen Kinderfasching, dem Basteln fürs Christkind oder im Ferienprogramm gibt die Landjugend ihr Gemeinschaftsgefühl und die Freude am Vereinsleben auch an die nächsten Generationen weiter.

Um diesen jahrzehntelangen Einsatz für ein lebendiges Dorfleben hochleben zu lassen, freut sich die KLJB Pönning, vom 3. bis zum 6.

Juli 2026 ihr Gründungsfest mit einer Fahnenweihe begehen zu dürfen. Unter dem Motto „Benning on fire!“ soll auf das aktive Vereinsleben, besonders auf die Sommernachtsfeiern auf dem Giglberg, angestoßen werden.

Die KLJB mit ihren Festleitern Korbinian Riedl und Katharina Pärr wird bei den Vorbereitungen von der Dorfbevölkerung, vom Schirmherren Herbert Lichtinger, dem Festwirt Alois Hamperl, der Brauerei Erl sowie ihrem Patenverein, der KLJB Oberharthausen, tatkräftig unterstützt und blickten mit Vorfreude auf die Fahnenweihe im nächsten Jahr – und auf die nächsten 70 Jahre KLJB Pönning!



Veranstaltungskalender 2026

Alle Termine unter Vorbehalt – bitte Tagespresse beachten und immer aktuell unter www.geiselhoering.de

Januar	Veranstaltung	Ort
06.01.2026	Liedertafel Geiselhöring - Dreikönigs-Oratorium mit Hans Berger	Wallfahrtskirche Haindling
Februar	Veranstaltung	Ort
13. - 17.02.2026	Schäfflertanz	gesamtes Gemeindegebiet
27.02.2026	Erl-Bräu-Bockbierfest	Geiselhöringer Hof
Mai	Veranstaltung	Ort
01.05.2026	Florianifest FF Geiselhöring	Feuerwehrgerätehaus Geiselhöring
23.05.2026	VDK Muttertags-/ Vatertagsfeier	Gasthaus Hagn in Sallach
Juni	Veranstaltung	Ort
13. - 14.06.2026	Fischerfest der Sportangler gemeinsam mit dem OGV Geiselhöring	Freizeitgelände Geiselhöring
19. - 21.06.2026	FF Wallkofen - 150-jähriges Gründungsfest	Festhalle in Wallkofen
27.06.2026	Sonnwendfeuer der FF-Geiselhöring	Erl-Festwiese
Juli	Veranstaltung	Ort
03. - 06.07.2026	KLJB Pönning - 70-jähriges Gründungsfest	Festzelt in Pönning
11. - 12.07.2026	Bürgerfest	Stadtplatz Geiselhöring
18.07.2026	Sommer-Weinfest des OGV Haindling	Steinhof Haindling
25.07.2026	Sportangler Geiselhöring - 50-jähriges Gründungsfest	Vereinsheim Regensburger Straße
November	Veranstaltung	Ort
28. - 29.11.2026	Christkindlmarkt Geiselhöring	Gritschhof

Sie möchten Ihre Veranstaltung auch im Veranstaltungskalender der Stadt auf der Internetseite www.geiselhoering.de und im Stadtblick veröffentlichen? Dann senden Sie bitte eine entsprechende E-Mail mit den Daten an unseren EDV-Experten Christopher Tonsch, christopher.tontsch@geiselhoering.de.

STADT GEISELHÖRING

Die Stadt Geiselhöring sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Rahmen von geringfügigen Beschäftigungen mehrere

Beschäftigte als Schulweghelfer/innen (m/w/d)

Die tägliche Arbeitszeit beträgt ca. 1 1/2 Stunden in der Schulzeit.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis 15.01.2025 an:

bewerbung@geiselhoering.de

Stadtverwaltung Geiselhöring

Stadtplatz 4 | 94333 Geiselhöring

Für weitere Auskünfte steht Ihnen

Herr Andreas Pielmeier unter Telefon

09423/9400-200 oder

buergerbuero@geiselhoering.de

gerne zur Verfügung.



GEISELHÖRING

stadt. land. laber.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Geiselhöring, Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring, Tel. 09423 9400 111
info@geiselhoering.de

Redaktion: Claudia Kammermeier

Mitarbeit, Quellen und Fotos: Katharina Bauer, Richard Binni, Evi Maier-Daffner Petra Dienelt, Simon Eisenhut, Sylvia Engelbrecht, Rainer Gebhard, Kerstin Gierl, Karin Hartig, Irmgard Hillmer, Birgit Hornauer, Sandra Kamrad, Tamara Kawalek, Walter Kiendl, Stefan Klebensberger, Leonie Lazarus, Herbert Lichtinger, Monika Maijer, Sonja Mauser, Michael Mendl, Markus Müller, Michael Müller, Elisabeth Niedermayer, Susanne Pacheco Zapata, Katharina Pär, Judith Petry, Andreas Pielmeier, Pixabay, Raphaela Rinza, Tanja Salbinger, Heinrich Sax, Martin Schmidt, Silke Sers, Christopher Tonsch, Corinna Schopf, Doris Zistler.

V.i.S.d.P.: Stadt Geiselhöring, Erster Bürgermeister Herbert Lichtinger, Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring

Druck: Ludwig Kiendl KG, Landschaftstraße 22, 94333 Geiselhöring, Tel. 09423 94050, info@kiendl-druck.de